leibt das beste Seifen-
pulver.
ster Fettgehalt,
staunliche und un-
liche Waschkraft.
cht beim Einkauf.

gen Nachnahme
dung des Betrages.



Nichtgefallende W
wir bereitwilligst
zahlen Betrag

gelder
und Verkauf von
sitz
222401,22827
wirth,
ernsprecher 866.

& Co
5649,?
Fabrik.
billigste Preise.
Staatsmedaillen.
Bränden und
versuchen.

Vereinsbank
haft.
Millionen Mark.
ld.
den, Detmold, Lemgo
erzinsung:
ündigungsfrist —
digungsdauer bis
Einzahlung bis
g.
[744,185,1
auf das Ausland.
n.
eren.
usgelosten Wert-
papieren.
en zur sicheren
ung, Verlosungs-
ung gegen Kurs-
rolle auf Grund
nisse.
ern (safes) in
er Stahlkammer

Globus-
z-Extract
etall-Putzmittel.

sche
anstalt
Rh.
ypothek zu zeit-
gen. 28619,272

№ 273 Bielefeld, Montag, den 21. November 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Bielefelder Tageblatt

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Zur Ministerkrise in Sachsen-Koburg-Gotha

Der Rücktritt des Koburg-Gothaischen Ministers Dr. Hentig stellt nach dem Kob. Tgbl. eine Meinungsverschiedenheit zwischen dem Regenten des Herzogtums, dem Erbprinzen von Hohenlohe-Langenburg, und dem kommenden Sommer majorenn werdenden jungen Herzog Karl Eduard dar. Es handelt sich bekanntlich um die Frage der Regelung der Staats-Domänen, in welcher der junge Herzog durch den früheren Minister von Strenge beeinflußt worden sein soll. Der Regent steht auf Seiten des heutigen Ministers Hentig, dem bei den Anschauungen des Herzogs nichts übrig bleibt, als seine Entlassung zu nehmen. Das Koburger Tageblatt führt nun aus: „Es ist eine häufig erkennbare Tatsache, daß zwischen dem jeweiligen Inhaber der Regierungsgewalt und seinem Nachfolger eine gewisse Gegensätzlichkeit besteht, welche dem betreffenden Lande durchaus nicht immer zum Segen gereicht hat. Auch wir in Koburg befinden uns in einer ähnlichen Lage. Unser junger Herzog ist ein temperamentvoller Herr, er soll, trotz seiner Jugend, sehr viel Selbständigkeit besitzen und es wohl verstehen, seine Anschauungen mit Erfolg zur Geltung zu bringen. Aber auch er hat Leute, unverantwortliche Ratgeber, um sich, die dem Herzog zu Schritten raten, die besser unterblieben. Der Herzog ist unter Ignorierung des verantwortlichen Staatsministers Hentig in sehr nahe Beziehungen zu dem früheren Minister Strenge getreten und hat diesen zu seinem Ratgeber in staatlichen Angelegenheiten gemacht. Daß unser Regent es für angezeigt hält, angesichts des im nächsten Sommer bevorstehenden Regierungswechsels auf die Wünsche des Herzogs die größtmöglichste Rücksicht zu nehmen, ist erklärlich; um so schwerer wird auch er es empfinden, wenn er und seine Minister mit einer Neben-Regierung zu rechnen haben, die sich zwischen ihn und den Herzog drängt. Die einzige richtige Konsequenz aus dem Gange der Dinge hat Staatsminister Hentig gezogen, er hat um seine Entlassung gebeten, die ihm auch von dem Regenten unter Anerkennung seiner Tätigkeit und des höchsten Bedauerns über den Rücktritt gewährt wurde. Wir können es dem scheidenden Minister, so sehr wir seinen Schritt im Interesse des Landes bedauern, nicht übel nehmen, daß er die Hintertreppenmachenschaften satt hat." Herzog Karl Eduard von Sachsen-Koburg-Gotha, übrigens ein direkter Vetter unsers Kaisers, ist der Sohn des verstorbenen Herzogs von Albany, des jüngsten Sohnes der Königin Viktoria von England und Bruders des Königs Eduard und der Kaiserin Friedrich. Der Vater des Herzogs von Albany, also der Großvater des Herzogs Karl Eduard, war der Prinz-Gemahl Albert von Sachsen-Koburg-Gotha, Bruders des kinderlosen Herzogs Ernst des Zweiten. Durch den Prinz-Gemahl als Erben seines Bruders ist die Koburger Erbfolge an Mitglieder des englischen Königshauses gekommen.

Der russisch-japanische Krieg

Ueber die Lage in Port Arthur werden noch immer widersprechende Meldungen verbreitet. General Stoessel soll dem Oberbefehlshaber General Kuropatkin gemeldet haben, wenn nicht bald von irgend einer Seite Hilfe komme, müsse Port Arthur geopfert werden. In ähnlichem Sinne sollen auch die Offiziere des im Hafen von Tschifu versenkten „Rastoropny" nach Petersburg berichtet haben. Es hieß auch darin, Port Arthurs Widerstandsfähigkeit habe ihr Ende erreicht; die Rationen der Truppen seien auf die Hälfte, die der Zivilisten auf ein Viertel herabgesetzt. Weiter heißt es, die beiden von den Japanern am meisten bedrängten Forts Erlungschan und Lungschuhan seien in die Luft gesprengt. Von anderer Seite wird das bestritten und behauptet, alle wirklich bedeutungsvollen Befestigungen seien nach wie vor von den Russen besetzt. Jedenfalls besagen offizielle Berichte des Kommandierenden von Port Arthur, des Generals Stoessel, die bis zum 2. November reichen, die Besatzung, die bei bestem Mute sei, habe einen neun Tage andauernden japanischen Sturm glänzend abgeschlagen. Die Versuche der Japaner, die Forts zu nehmen, sind namentlich durch russische Pyroxilinbomben, die ganze Kolonnen vernichteten, vereitelt. Nach Telegrammen aus Tokio hat am Donnerstag und Freitag ein neuer, außerordentlich heftiger Angriff der Japaner auf das Fort Lungschuhan vor Port Arthur stattgefunden, der mit der Eroberung der äußeren Wälle endete. Nach weiteren Meldungen haben die Russen das eigentliche Fort darauf aufgegeben, da es nicht mehr zu halten sei. Damit hängen auch die oben erwähnten Nachrichten, es sei in die Luft gesprengt, zusammen. Der Fall von Port Arthur ist aber damit noch nicht entschieden.

Vor Mukden haben die Japaner, um die wiederholten kleineren russischen Vorstöße besser abwehren zu können, ihre Frontlinie verstärkt. Russischerseits schließt man daraus auf einen neuen Sturmangriff der ganzen Armee des Marschalls Oyama, aber diese Vermutung ist kaum begründet. Die starke Kälte beeinflußt jede größere Aktion. Der Gesundheitszustand soll übrigens im Verhältnis zu den Strapazen recht befriedigend sein. Vielleicht möchte ein nächtlicher Ueberfall der unmittelbar einander gegenüberstehenden Gegner versucht werden.

Das neueste Telegramm vom nordmandschurischen Kriegsschauplatze bestätigt, daß die Lage bis in die neueste Zeit keine Veränderung erfahren hat:

□□ **Petersburg, 20. Nov. Wie General Kuropatkin dem Kaiser unter dem gestrigen Datum meldet, sind in der Nacht zum 19. November keine Meldungen über Kämpfe eingegangen.**

Rußland und England haben guten Willen, die Befugnisse der internationalen Untersuchungskommission für den Hull Zwischenfall in befriedigender Weise zu regeln. So konstatiert die N. A. Z. Andernfalls hätten auch die Engländer schwerlich die russische Flotte nach Ostasien abdampfen lassen. Im indischen Ozean, den die Russen zu passieren haben, sollen sich bereits japanische Kreuzer und Torpedoboote befinden. Ein Telegramm ergänzt diese Mitteilung noch durch folgende Angaben:

London, 20. November. Dem Reuterschen Bureau wird aus Petersburg berichtet, daß England und Rußland über den Text der Konvention übereingekommen sind, die in einigen Tagen unterzeichnet werden soll. Die Konvention weicht, dem Vernehmen nach, nicht wesentlich von dem ersten Entwurf ab, aus dem nur alle Ausdrücke entfernt worden sind, die der russischen Empfindlichkeit irgend wie zu nahe treten könnten.

Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

General Trotha meldet aus Windhoek unterm 18. November:

Bei dem am 3. Oktober im Gefecht von Ombakaha gefallenen Häuptling Joel Kawizeri wurde ein Brief seines Sohnes Gottlieb gefunden, worin dieser dem Vater mitteilt, daß die Waterberger Herero völlig aufgerieben und dreihundert von ihnen im Sandfelde umgekommen seien.

Dieser Stamm hat die Lektion reichlich verdient, denn die Waterberger haben nicht nur als erste den Aufstand begonnen, sondern auch mit der schäußlichsten Grausamkeit alle Deutschen, deren sie habhaft werden konnten, hingeschlachtet. Die Unterwerfung des Restes der Hereros ist nun wohl in Kürze zu erwarten. Leider muß General v. Trotha noch eine Anzahl Todesfälle berichten. An Typhus sind gestorben: Sergeant Rudolf Kiesel, Gefreiter Wilhelm Goller, Gefreiter Wilhelm Bruns, Reiter Georg Vogt. An Herzschwäche gestorben: Reiter Wilhelm Ehmke. An Darmblutung gestorben: Reiter August Woithe. Gefallen: Gefreiter August Steiner. Vermißt: Reiter Bruno Bruckmann.

Die Hottentotten verüben ähnliche Greueltaten wie die Herero. Die Beweise dafür mehren sich. Ein Telegramm aus Upington in der Kapkolonie meldet, dort seien zwei Frauen eingetroffen, die die brutale Ermordung ihrer Männer und anderer holländischer Farmer auf deutschem Gebiet durch Hottentotten berichten. 23 Frauen gelang es, sich mit ihren Kindern nach Rietfontein zu retten.

Parlamentarischer Nihilismus in Oesterreich-Ungarn

Der Parlamentarismus in Oesterreich sowie in Ungarn ist nachgerade zum Spott der ganzen Welt geworden. Der Leistungsfähigkeit beider Parlamente steht ein so unwürdiges Verhalten zahlreicher Abgeordneter gegenüber, daß selbst starke Nerven nicht ausreichen, um die Vorgänge dort mit Ruhe zu betrachten. Man wünschte wirklich zuweilen es schlüge jemand mit Keulen darein und kehrte mit eisernem Besen aus. Das schändlichste aber, was man je von dem österreichisch-ungarischen Parlamentarismus zu hören bekommen hat, das war doch der zynische Angriff, den ein sozialistischer Abgeordneter im Wiener Reichsrate gegen das Haus Habsburg richtete. Was Oesterreich-Ungarn seinem gegenwärtigen Kaiser und König, dem ehrwürdigen Franz Joseph, zu danken hat, das sollte billig der Blindeste begreifen. Wie unzählige Male hat doch der greise Herrscher, wenn alle Mittel erschöpft und alle Wege verlegt zu sein schienen, durch sein persönliches Eingreifen die Lösung schwierigster Fragen herbeigeführt! Gegenüber der unerhörten Verlästerung des Hauses Habsburg und damit seines Hauptes, wollen die Schimpfereien und Skandale, die sonst die Sitzungen des österreichischen Reichsrats auszufüllen pflegen, in der Tat nur wenig besagen. Ihr gegenüber sieht man auch unschwer über den Angriff der ungarischen Opposition auf den Präsidenten Perczel mit Büchern, Tintenfässern und Pultdeckeln hinweg. Befreiend wird es wirken, wenn das ungarische Abgeordnetenhaus aufgelöst wird, dessen oppositionelle Minderheit sich der neuen von der Mehrheit des Hauses angenommenen Geschäftsordnung zu widersetzen erklärt hat.

Die der ungarischen liberalen Partei angehörenden Mitglieder der Bürgerschaft hielten am Sonntag in Budapest eine sehr zahlreich besuchte Versammlung ab und nahmen eine Resolution an, welche die Obstruktion, die jede parlamentarische Tätigkeit, ferner die ruhige Arbeit der Bürger, sowie den wirtschaftlichen Fortschritt hemme, verurteilt und die staatsmännische Aktion des Ministerpräsidenten zur Unterdrückung dieses Mißbrauches billigt.

Ministerpräsident Graf Tisza hielt hierauf eine Ansprache, worin er seiner Freude Ausdruck gab, daß die Bürgerschaft der Hauptstadt sein Vorgehen billige; er sehe, daß auch die Bürger des ganzen Landes ihm Beifall zollen, daß er mit Verletzung der Formen einen Ausweg zur ruhigen Arbeit suchte und auch fand. Von Staatsstreich könne keine Rede sein bei einer Aenderung der Geschäftsordnung, die von faktiösen Elementen dazu benutzt wurde, um jedes ruhige Arbeiten für das Wohl des Landes zu hemmen. Die Obstruktionsleute, die den König in die Frage hineinzerren wollen, beeingen damit eine häßliche

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Doktor Klaus, Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge. Die Sonnabendvorstellung stand im Zeichen des Humors. Das vollbesetzte Haus durchbrauste schallende Heiterkeit bei den urwüchsigen Witzen und komischen Situationen. Die Lustspiele von L'Arronge zeichnen sich im allgemeinen dadurch aus, daß sie sich von unsinnigen Uebertreibungen fernhalten, und dieser guten Eigenschaft verdankt es der Verfasser, daß seine Stücke, namentlich die bekannteren, überall beliebt sind. Aus dem „Doktor Klaus" besonders haben sich sehr viele Redensarten im Volksmund verbreitet und sind zu ständigen Ausdrücken geworden. Dafür sorgt die dankbare Rolle des Kutschers vom Doktor Klaus, der schon seit Jahren mit seinem Herrn „zusammen gearbeitet" hat und auch einmal in Abwesenheit des Doktors seine medizinische Kunst an einem Patienten vom Lande versucht. Herr Sandhage (als Kutscher Lubowsky) hatte in dieser Rolle Gelegenheit, die Quellen seines eigenen Humors zu erschließen, und durch Ausnutzung der feinen Pointen eine erheiternde Wirkung zu erzielen, was ihm auch vorzüglich gelungen ist. Die Titelrolle lag in den Händen des Herrn Garrison. Er gab den allezeit pflichttreuen Doktor in seiner derben Art mit gewinnender Gutmütigkeit. Ein eleganter Max von Boden war Herr Härting, der durch sein flottes Spiel und schneidiges Auftreten den Bonvivant recht lebenswahr darstellte. Auch Frl. Kahlenberg (seine Gattin) spielte mit erfreuender Herzlichkeit. Ebenso waren Herr Auger und Frau Jung naturgetreue Erscheinungen. In den wohlverdienten Beifall teilten sich ferner Herr Kämmerer, Herr Platen und die Damen Breitkopf und Margreiter. Dr.

„Die Braut von Messina" oder „Die feindlichen Brüder", ein Trauerspiel mit Chören in fünf Akten von Fr. v. Schiller. Mit der Bedeutung des gestrigen Totensonntags stand auch die Aufführung im Stadttheater im Einklang; anstelle der üblichen Sonntagsstücke trat diesmal ein tief ergreifendes Trauerspiel; Schiller hat mit seiner „Braut von Messina" den unglückseligen Lauf des Schicksals dargestellt und damit die ominöse Gattung der Schicksalstragödien heraufbeschworen, wie sie später mehrfach nachgeahmt wurden, z. B. von Werner, Müllner, auch Grillparzer. Es ist eine Tragödie nach griechischem Muster mit Chören, die im Gegensatz zu den das Volksurteil darstellenden antiken Chören hier als selbständige Faktoren des Dramas auftreten, die mit den handelnden Personen auf gleicher Höhe stehen und einen Einfluß auf die Handlung ausüben. Das Stück ist leider dadurch für unsere heutige Zeit veraltet, trotz der glänzenden Vorrede, in der Schiller die Einführung der Chöre rechtfertigt. Dagegen gilt das Stück auch heute noch als ein Glanzwerk der deutschen Sprache. Die Worte der von unermeßlichem Seelenschmerz gepeinigten Fürstin von Messina, Donna Isabella, ebenso die Sprache der Tochter und der beiden Söhne, sind von so hohem Geiste getragen, daß sie wohl kaum zu übertreffen sind. So stellt denn auch die Aufführung große Anforderungen an die Darsteller. In erster Linie ist Frl. Mühlhan als Donna Isabella zu nennen, die bis zum letzten Wort mit ungeschwächter Stimme sprach. Ihr künstlerisches Spiel erreichte den Höhepunkt im letzten Akt, als die Aufklärung des entsetzlichen Schicksals den tragischen Schluß herbeiführt. Auch kommt ihr für die Rolle der Fürstin ihre imposante Erscheinung sehr zustatten. Eine reizende Beatrice war Fräul. Kahlenberg. Mit einem sehr sympathischen, einschmeichelnden Organ wußte sie sowohl den Momenten der Freude herzlichen Ausdruck zu geben, als auch in ihrem schweren Seelenkampfe den schmerzlichen Ton zu treffen. Die ganze Darstellung und ihr Mienenspiel im besonderen bewiesen wieder ihr reiches schauspielerisches Talent. Auch Herr Geissel als Don Cesar, der jüngere Sohn der Fürstin, gab den anfangs trotzigen, dann liebevollen Jüngling sehr gut und hatte bei der erschütternden Schlußszene für die Qual eine lebenswahre Darstellung. Ihm zur Seite stand Herr Baumeister, der den älteren Bruder, Don Manuel mit ruhigem Ernst und heldenhaftem Auftreten gab. Herr Mannstädt, im Gefolge Don Manuels, verdient ebenfalls Anerkennung. Herrn Garrison schien die Rolle des Sprechers im Gefolge Don Cesars weniger zu liegen; der Vertreter des jüngeren Chors sollte mit einem minder kraftvollen Organ besetzt sein. Schließlich wäre noch zu bemerken, daß die Chöre den ergreifenden Vorgängen auf der Bühne wenig Anteilnahme entgegenbrachten; sie hätten noch wesentlich zum Gesamteindruck beitragen können. Der Erfolg des Stückes war sehr gut; die zahlreichen Besucher nahmen die Vorstellung mit starkem Beifall auf. Dr.

△ **Hans Hopfen †**

Die deutsche Litteraturwelt hat einen schweren unersetzlichen Verlust erlitten: Hans Hopfen — wie er schon längst in der Litteraturwelt heißt — ist heute kurz vor Vollendung seines 70. Geburtstages in Lichterfelde bei Berlin verschieden. Mit ihm ist ein echter deutscher Dichter heimgegangen, der zu



Hans Hopfen

den fruchtbarsten und beliebtesten Erzählern der Gegenwart gehörte; denn von seinen frischen, häufig von derbem Humor durchzogenen Novellen-Erzählungen und Romanen strahlte eine sonnige Poesie aus. Er wurde am 3. Januar 1835 in München geboren, studierte die Rechte, entschloß sich aber bald, ganz der Litteratur zu leben.

Illoyalität gegenüber dem König und verletzten aufs gründlichste die Souveränetät des Parlaments. (Stürmische Hochrufe auf den König unterbrachen hier den Redner.) Die liberale Partei habe ihre Pflicht getan.)

Der Ministerpräsident kehrte von der Versammlung zu Fuß nach seinem Palais zurück. Dabei bereitete eine große Menge dem Ministerpräsidenten lebhafte Huldigungen, eine kleinere Gruppe aber, die schon während der Versammlung vor dem Gebäude lärmende Kundgebungen veranstaltet hatte, empfing den Ministerpräsidenten mit Abzugsrufen; auch wurden Schneeballen gegen ihn geworfen. Die Polizei trieb die Ruhestörer mit der blanken Waffe auseinander. Vierzig Personen wurden verhaftet.

Ein Telegramm meldet noch:

= Budapest, 20. Nov. Graf Tisza gedenkt, das Parlament zum 9. Dezember wiedereinzuberufen.

Der alte Fritz in Amerika

Die Enthüllung des Denkmals König Friedrichs des Großen von Preußen vor der Kriegsakademie in Washington, welches unser Kaiser den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika gewidmeit hat, ist ohne Störung verlaufen. Die Hauptredner waren der deutsche Botschafter Speck von Sternburg und Präsident Roosevelt, welche beide die deutsch-amerikanische Freundschaft feierten. Unter großer Kavallerie-Eskorte erfolgte die Anfuhr der Ehrengäste, nach Salutschüssen und Fanfarenklängen begann die eigentliche Feier. Der zu derselben abgesandte deutsche General von Löwenfeld betonte, der Kaiser sei der Zuversicht, daß das Denkmal ein dauerndes Wahrzeichen bleibe für den Fortbestand der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die der große König gelegt. Präsident Roosevelt nahm das Monument dankend an und feierte dann den dargestellten großen König als den Helden des siebenjährigen Krieges, als einen der hervorragendsten Feldherrn aller Zeiten.

„Wir empfangen diese Gabe aus den Händen Kaiser Wilhelms des Zweiten, der selbst ein Mann ist, der in hervorragender Weise beigetragen hat zu dem Glanz seines großen Hauses und seines großen Volkes, ein Mann, der sein Leben der Wohlfahrt seines Volkes geweiht hat, und der, während er sich stets bereit hält, die Rechte seines Volkes zu verteidigen, auch in nachdrücklichster Weise dargetan hat, daß er und sein Volk Frieden und Freundschaft mit andern Völkern der Erde wollen. Indem ich diese Statue annehme, nehme ich sie nicht bloß deshalb an, weil es das Bild eines mächtigen und gewaltigen Soldaten ist, ich übernehme sie vielmehr als ein Sinnbild der Bande der Freundschaft und der Zuneigung, die, wie ich vertraue, im Laufe der Jahre das amerikanische und das deutsche Volk immer enger verknüpfen werden. Zwischen den beiden Nationen besteht Blutsverwandtschaft. Es ist mein inniges Gebet, daß in Zukunft diese beiden großen Völker der Erfüllung ihrer besonderen Geschicke zuschreiten mögen, aneinander geknüpft durch die Bande herzlichster Freundschaft und herzlichsten Wohlwollens."

Die eindrucksvolle Rede des Präsidenten Roosevelt, die ganz seinem offenen und ehrlichen Charakter entspricht, hat großen Beifall gefunden, und wir Deutschen können jedes Wort unterschreiben.

Im Anschluß an die Enthüllungsfeier fand ein herzlicher Depeschenwechsel zwischen Präsident Roosevelt und dem Kaiser statt. Der Präsident dankte nochmals für das Monument, und der Kaiser antwortete mit den besten Wünschen für das Wohlergehen der Vereinigten Staaten von Nordamerika. Das Denkmal entspricht dem bekannten Standbilde in der Berliner Siegesallee, stellt also den großen König in jugendlicherem Alter auf einem Spaziergange begriffen dar.

Politischer Tagesbericht

Der neue deutsch-österreichische Handelsvertrag,

zu dessen Abschluß Staatssekretär Graf Posadowsky zur Zeit in Budapest weilt, soll nun endlich gesichert sein. Man könnte, so heißt es, darauf rechnen, daß der Vertrag noch vor Jahresschluß den Parlamenten zur legislativen Erledigung vorgelegt werden kann

* * *

Die Hinterbliebenen der Arbeiter

sollen in Zukunft gleichfalls eine staatliche Unterstützung erhalten, die aus den Ueberschüssen des neuen Zolltarifs gedeckt werden soll. Die Ausarbeitung des vom Staatssekretär Grafen Posadowsky s. Z. angekündigten Gesetzes ist jetzt so weit gefördert, daß der Entwurf in absehbarer Zeit dem Bundesrat und dann auch dem Reichstage zugehen kann. Gegenstand ernsthafter Erwägungen ist eine namhafte Erhöhung der Invalidenversicherungsbeiträge.

* * *

Aus dem Reichshaushalt

für 1905 macht die Nordd. Allg. Ztg. Angaben über den Etat des Reichsamts des Innern, der Reichsjustizverwaltung, des Reichseisenbahnamts, des Rechnungshofes, der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung und der Reichsdruckerei. — Die Einnahmen des Reichsamts des Innern betragen etwa 10¾ Millionen oder rund 646 000 Mark mehr als im Vorjahr. Die fortdauernden Ausgaben belaufen sich auf 73 400 677 Mark. (+ 4 392 140 Mark). Die Belastung des Reiches aus den auf Grund des Invalidenversicherungsgesetzes zahlbaren Renten ist auf 49 589 750 Mk. (+ 3 780 750 Mk. angenommen. Die einmaligen Ausgaben betragen 6 712 800 Mark (— 2 753 200 Mk.). Zur Bekämpfung des Typhus werden 200 000 (+ 50 000 Mk.) gefordert, zur Beförderung der Ausbildung von Schiffsjungen 30 000 zur wissenschaftlichen Bearbeitung der Ergebnisse der Südpolar-Expedition als zweite Rate 68 000 (— 7000) Mark. Neu erscheint eine erste Rate von 80 000 Mark zu einer Erhebung über die Wirkung des Handwerkergesetzes. Die Kosten der Erhebung sind auf insgesamt 165 000 Mk. veranschlagt worden. Zur wissenschaftlichen Erforschung und Bekämpfung der Brustseuche der Pferde werden 5000 Mk. verlangt. Zur Herstellung von Kleinwohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte werden wieder 5 Millionen gefordert. Die Reichspost hatte bei einer Einnahme von 507 077 525 Mark einen Ueberschuß von 59 296 973 (+ 7 159 277) Mk.

* * *

Die Friedenskonferenz

Die Anregung der Vereinigten Staaten von Nordamerika zur Einberufung einer zweiten Internationalen Friedenskonferenz nach dem Haag ist nach so ungelegener Zeit erfolgt, daß es den Mächten wirklich schwer fällt, ihr Folge zu geben. Da sich Rußland und Japan von vornherein ausschließen mußten, so wird die Konferenz unter allen Umständen starke Lücken aufweisen, und es fragt sich, ob ihre Beschlüsse später die Anerkennung der beiden fehlenden Mächte erhalten werden. Diese Zweifel haben die Regierungen bisher zu augenscheinlicher Zurückhaltung veranlaßt. Im Prinzip sind sie alle einverstanden, endgiltig angenommen hat noch keine die amerikanische Einladung. Die holländische Regierung ist sehr damit einverstanden, daß auch die zweite Friedenskonferenz wieder im Haag stattfindet.

Deutsches Reich

= **Berlin,** 20. November.

Der Kaiser und die Kaiserin trafen, begleitet vom Grafen Bülow, am Sonnabend früh in Kiel ein und wurden vom Publikum lebhaft begrüßt. Nachdem der Monarch an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II." Meldungen entgegengenommen hatte, wohnte er der Vereidigung der Marinerekruten bei und hielt eine Ansprache. Nachmittags folgte der Stapellauf und die Taufe des Linienschiffes „Deutschland". Die Taufrede hielt der Reichskanzler.

„Das Schiff soll den Namen unseres Vaterlandes tragen. Was sagt uns dieser Name? Wie soll das Deutsche Reich sein? Sicher ruhend in der Eintracht der Fürsten und Stämme Kleinen und Großen das Maß ihres Rechtes nach Gesetz und Verfassung verbürgend, hilfreich den Schwachen, wachsende Wohlfahrt und Ordnung im Innern; aller ehrlichen Arbeit freie Bahn; jeder Tüchtigkeit ein herzliches Willkommen. So allein kann im Reiche der Boden bereitet werden für alle Werke des Friedens. Sie zu schirmen im Wettbewerb der Völker, dazu halten wir unsere Waffen scharf. Der Sohn eines schwachen Volkes ist, vom heimischen Stamme losgelöst, ein in den Wind gefallenes Blatt. Für niemand aber ist unsere Seewehr eine Herausforderung. Willig stehen wir in Reih und Glied mit allen Freunden des Friedens, ohne zu vergessen, daß nicht wir allein den Gang der Weltgeschichte bestimmen. Stark im friedlichen Rate der Völker, so wollen wir unser Land bleiben und gedeihen sehen. Dazu helfe uns auch unser jüngstes Schiff."

Hierauf taufte der Kaiser das Schiff auf den Namen „Deutschland". Der Kaiser verbleibt Sonntag und Montag in Kiel und reist dann zur Jagd nach Oberschlesien.

Die Verlobung des Großherzogs Ernst Ludwig von Hessen mit der Prinzessin Eleonore zu Solms-Hohensolms-Lich (geboren 1871) soll nach der Frankf. Ztg. am 25. November, dem 36. Geburtstage des Großherzogs, in Darmstadt proklamiert werden. Des Großherzogs erste Ehe mit der Prinzessin Melitta von Sachsen-Coburg-Gotha ist seit 1901 geschieden. Die schon häufig angekündigte Wiederverlobung der geschiedenen Großherzogin mit dem Großfürsten Cyrill von Rußland, Vetter des Zaren, erfolgte bisher nicht.

Herzog Ernst von Altenburg, der im 79. Lebensjahre steht, hat sich auf dem rechten Auge einer Staroperation unterzogen, die glücklich verlaufen ist. Auf dem linken Auge ist der Herzog bereits vor einigen Jahren operiert worden.

Zur lippischen Frage. Die Nordd. Allg. Ztg. veröffentlicht den Bundesratsbeschluß in der lippischen Frage nebst den Anträgen und dem Schiedsvertrage. Der letztere enthält u. a. folgende Bestimmungen bezüglich der Anerkennung des Schiedsspruches: „Eine Anfechtung irgend welcher das Verfahren betreffenden Beschlüsse und Verfügungen des Schiedsgerichts oder seines Präsidenten ist ausgeschlossen. Es ist die bestimmte und vorbehaltlose Absicht beider Teile, durch den neuen Schiedsspruch eine endgiltige richterliche Entscheidung nicht allein hinsichtlich des nächsten Thronanfalles im Fürstentum Lippe, sondern vielmehr eine rechtskräftige Entscheidung über die Thronfolgefähigkeit aller zur Zeit des Vertragsschlusses und bis zur Zeit des Abschlusses der Verhandlung vor dem Gerichtshof lebenden Nachkommen und der Linie Biesterfeld angehörigen Seitenverwandten des Grafregenten Ernst mit der Wirkung herbeizuführen, daß der Schiedsspruch für alle Beteiligten auf ewige Zeiten verbindlich und weder gerichtlich oder außergerichtlich anfechtbar ist."

Parlamentarisches

□ **Berlin,** 20. November.

Dr. Hammacher. Die Nationalzeitung meldet, daß der Senior der nationalliberalen Partei Dr. Hammacher schwer erkrankt sei. Nach einer zweiten Meldung soll sich das Befinden des Kranken wieder bedeutend gebessert haben.

Partei- und Wahlnachrichten

Bei der Ersatzwahl zum preußischen Abgeordnetenhause im ersten Stralsunder Wahlbezirk wurde Graf v. d. Gröben (kons.) gewählt.

Ausland

Italien

Mailand, 20. Nov. Deutschenhetze. Die infolge der Innsbrucker Vorgänge eingeleitete Deutschenhetze nimmt immer größeren Umfang an. Die Eigentümer der hiesigen Bierhallen erhielten vom Komitee Mailänder Studenten schriftliche Aufforderung, die deutschen Firmentafeln zu entfernen, sonst würden ihnen sämtliche Fenster eingeschlagen werden. Die Polizei traf Verfügungen, um die Verwirklichung dieser Drohung zu verhindern.

Frankreich

Paris, 20. Nov. Der neue Kriegsminister Berteaux will sich gewaltig ins Zeug legen und mit den rückständigen und zweifelhaften Methoden seiner Vorgänger in den letzten 30 Jahren gründlich brechen. Auskünfte über Offiziere sollten nur noch auf amtlichem Wege eingeholt werden. Die Offiziere würden fortan lediglich auf Grund von Noten befördert und ausgezeichnet werden, die ihnen ihre Vorgesetzten ausstellen.

Amerika

□ Rio de Janeiro, 19. November. Militärische Meuterei. In Bahia meuterte gestern ein Bataillon auf das Anstiften eines Unterleutnants. Als der Bataillonskommandeur eine Ansprache an die Meuterer halten wollte, wurde er von dem Unterleutnant erschossen. Andere Truppen griffen hierauf das meuternde Bataillon an und es gelang ihnen, die Bewegung zu unterdrücken. Der aufrührerische Unterleutnannt wurde schwer verwundet und ist seinen Wunden erlegen.

□ New-York, 20. Novbr. Präsident Roosevelt hat ein schärferes Vorgehen gegen die Trusts angeordnet.

○ New-York, 19. Nov. Marinesekretär Morton hielt gestern bei einem Festmahl der Schiffbaumeister und Marine-Ingenieure eine Rede, der er ausführte: Sie können sicher sein, daß Sie jetzt im Weißen Hause einen Mann haben, der seine Zuversicht darauf setzt, die beste und stärkste Marine der Welt zu haben. Der nächstjährige Marineetat beziffert sich auf 114 Millionen Dollars, 25 Millionen mehr als im Vorjahre.

Gerichtssaal

□ **Bielefeld,** 19. Nov. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Greiff; Vertreter der Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. Stadtlaender.

Diebstahl.

Der Mechaniker Karl Paetzold von hier, ein wiederholt und wegen Diebstahls schwer vorbestrafter Mensch, hatte sich heute wieder wegen Diebstahls zu verantworten. Er hatte im Herbst d. J., von Hannover kommend, bei den Eheleuten Wiegmann hier Kost und Logis gefunden, wo er verschiedenen anderen Kostgängern Kleidungsstücke stahl. Am 27. September war der Angeklagte in Herford aufgetaucht und hat hier dem Schneider Hch. Kottmann ein Fahrrad gestohlen, mit dem er nach Bielefeld davongefahren ist. Bei dem Versuche, dieses Rad an den Mann zu bringen, ist er erwischt worden. Der Gerichtshof erkannte gegen den geständigen, aber unverbesserlichen Dieb wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle in drei Fällen auf 1 Jahr und 3 Monate Gefängnis und brachte ihm hierauf 1 Monat von der erlittenen Untersuchungshaft in Anrechnung.

Körperverletzung

Am Sonntag abend, den 28. August d. J. wurde der Arbeiter Louis Fricke zu Minden verhauen. Er hatte außer anderen Verletzungen etwa 10 bis 12 Messerstiche, welche eben die Haut durchritzt und unerheblich waren, erhalten. Als die Uebeltäter hatten sich heute die Arbeiter Wilhelm Leise, der Arbeiter Hermann Rüter, der Maurer Friedrich Schau, der Arbeiter Carl Wente und der Arbeiter Wilhelm Born, sämtlich zu Minden wohnhaft, zu verantworten. Aus den widerstreitenden Zeugnisaussagen ging jedoch hervor, daß Fricke den ganzen Streit angezettelt hat, er hat sich betrunken und die Leute herausgefordert. Gegen Born wurde nichts erwiesen und wurde er freigesprochen. Leise, der zum Messer gegriffen und vorbestraft war, erhielt zwei Monate und zwei Wochen Gefängnis, worauf zwei Monate von der Untersuchungshaft ihm angerechnet wurden. Rüter wurde zu einer Geldstrafe von 45 Mark ev. 15 Tagen und Schau und Wente zu einer solchen von je 30 Mark bezw. 10 Tagen Gefängnis verurteilt.

Schwerer Diebstahl

Gottlieb Soete, ein aus der Untersuchungshaft vorgeführter und vielfach vorbestrafter Arbeiter aus Börninghausen bei Lübbecke, war angeklagt, am 13. September d. J. dem Arbeiter Schröder zu Börninghausen bei dem er früher in Arbeit gestanden und bei dem er gewohnt hatte, einen Koffer erbrochen und daraus ein Zehnmarkstück gestohlen zu haben. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn wegen schweren Diebstahl im wiederholten Rückfalle ein Jahr Gefängnis.

Mißhandlung

Der Maler Wilhelm Rüppel zu Rehme und der Monteur Heinrich Tertor von Oeynhausen haben am 18. Juni d. J. zu Oeynhausen den Ziegler Schüßler gemeinschaftlich mißhandelt, und zwar Rüppel denselben mit einem Messer und Tertor denselben mit einem Stocke. Rüppel wurde zu 6 Monaten Gefängnis und Tertor zu einer Geldstrafe von 30 Mark ev. 6 Tagen Gefängnis verurteilt.

Ueberweisung in die Erziehungsanstalt

Der 12 Jahre alte Schulknabe Robert Klingenhagen von Herford, schon vorbestraft, hatte sich auf dem Visionsmarkte zu Herford einen Glasschneider gekauft und damit auf seinem Heimwege, den er durch die Rennstraße nahm, eine ganze Anzahl Fensterscheiben zerschnitten. Vier Geschädigte hatten Strafantrag gestellt. Der Gerichtshof nahm an, daß in diesem Falle dem Knaben nicht zum Bewußtsein gekommen, daß er sich kriminell strafbar mache. Er wurde deshalb freigesprochen, aber einer Erziehungsanstalt überwiesen.

Wahrung berechtigter Interessen

Der Militärinvalide Riensch zu Minden, welcher zur Erlangung eines Zivilversorgungsscheines und einer höheren Militärpension verschiedene Eingaben an die Militärbehörde eingereicht hat, soll einen Oberleutnant angegriffen und beleidigt haben. Das Schöffengericht zu Minden hatte ihn der Beleidigung für schuldig erachtet und zu einer Geldstrafe von 20 Mk. ev. 4 Tagen Gefängnis verurteilt, wogegen er Berufung eingelegt hatte. Die Berufungsinstanz billigte dem Angeklagten den Schutz des § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) zu und sprach denselben frei.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Lesertreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 21. November.

Die Frauenversammlung zur Bekämpfung des Alkoholismus hatte am Freitag abend den großen Saal des Ev. Vereinshauses bis auf den letzten Platz gefüllt. Es hatten die Vorsitzenden der großen Frauenvereine sich mit dem Bielefelder Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke zur Einladung vereinigt. Nachdem der Vorsitzende dieses letzteren Vereins in einigen einleitenden Worten als Zweck der Versammlung „die Bildung einer Frauensektion" des genannten Vereins erklärt hatte, erteilte er Frau Oberstabsarzt Dr. Steinhausen aus Hannover das Wort. Diese schilderte in einem hauptsächlich für Frauen berechneten, glänzenden, gründlichen Vortrage in meisterhafter Klarheit, Kürze und Formvollendung unter Benutzung aller neuesten Forschungen der Wissenschaft die Verheerungen, welche der Alkohol besonders in Deutschland anrichtet. Sie zeigte, wie Deutschland jährlich 3,3 Milliarden Mark für geistige Getränke ausgibt und dadurch sich der Möglichkeit beraubt, für höhere, ethische Güter das erforderliche zu tun und in genügender Weise für den Weltkampf der Nationen zu sparen. Die Vortragende entwickelte, wie schwere Schädigungen der Alkohol der Gesundheit bringt, wie direkt zahlreiche und schreckliche Krankheiten durch den Alkohol erzeugt und indirekt durch Erhöhung der Ansteckungsfähigkeit hervorgerufen werden. Sie nannte bei letzteren vor allem: Cholera, Typhus, Lungenentzündung, Tuberkulose und Magenkatarrhe. Sie schilderte die Gefahren, die namentlich dem kindlichen Alter durch Alkohol drohen und ermahnte alle Mütter, Kindern niemals alkoholische Getränke zu geben! Sie hob hervor, daß 33—50 Prozent aller Geisteskrankheiten nachweislich durch Alkohol verschuldet sind und betonte, daß die so überaus zahlreichen Nervenkrankheiten meist auf den Mißbrauch geistiger Getränke zurückzuführen sind. Sie schilderte die schreckliche Wirkung dieses Lasters auf die Entartung der Nachkommenschaft (Epilepsie, Schwachsinn, Skrophulose, Ohrenleiden) und erklärte es für ein schweres Verschulden der Frauen, wenn sie zur Entstehung eines solch entarteten Geschlechts mitwirkten. Sie hob hervor, wie die Frauen für eigenen Alkoholmißbrauch und den ihrer Voreltern durch Unfähigkeit zum Nähren bestraft wurden, und wie schwer die Kinder darunter litten. Der geschlechtliche Leichtsinn und die Prostitution seien durch den Mißbrauch geistiger Getränke zu ihrer jetzigen gefahrdrohenden Höhe gekommen. Auch das furchtbare Steigen der Straftaten sei eine Wirkung des Alkohols. 70 Prozent aller Insassen unserer Zuchthäuser und Gefängnisse seien dort durch eigene Trunkenheit oder ererbte Verbrecherneigungen infolge Trunksucht der Vorfahren. Die Frauen müssen durch schmackhafte, kräftige, nicht zu stark gewürzte Küche, durch gleichmäßige Freundlichkeit, durch gute Erziehung der Kinder, durch Reinlichkeit und Ordnung und Eingehen auf die Interessen der Männer diesen den Aufenthalt im Hause angenehm machen; dann würde der Mann meist nicht die Kneipe aufsuchen, sondern sich glücklich in seinem Heim fühlen. Sei der Mann nicht vom unmäßigen Trinken abzubringen, so sei es die Pflicht, für Unterbringung in einer Trinkerheilanstalt und nötigenfalls für Entmündigung des Mannes zu sorgen. Nach Schluß des Vortrages forderte der Vorsitzende auf, durch Einzeichnung in herumgehende Listen die Frauensektion des B. Bezirksvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke zu gründen. Dieser Aufforderung kamen sofort 43 Frauen nach, die demnächst zur formellen Bildung der Sektion zusammentreten werden. Es sollen noch weitere Mitglieder geworben werden. Anmeldungen nimmt Fräulein Wilhelmine Lohmann, Bürgerweg 45 an.

× **Die Ergänzunaswahl**

für die Altstädter Repräsentation, welche Mittwoch, den 23. d. M., von morgens 10 Uhr bis nachmittags 1½ Uhr stattfindet, ist zum erstenmale nach dem neuen Gemeindehause an der Güsenstraße, wo jetzt auch regelmäßig die Sitzungen der Gemeindevertretung abgehalten werden, verlegt worden. Wie vor 2 Jahren haben sich auch diesmal die Parteien auf einen Wahlzettel geeinigt, der folgende Namen enthält: Fabrikant Wilhelm Böckmann, Fabrikant Paul Delius, Former August Duyont, Lackierer F. W. Gerber, Kolon Gustav Höner, Lehrer a. D. Gustav Horstbrink, Nähmaschinenhändler Karl Kieser Tischlermeister Heinrich Lübke, Fabrikant Hermann Marten, Wirt Heinrich Nölkenhöner, Tischler Ludwig Osthushenrich, Fabrikant Ernst Rein, Goldarbeiter Wilhelm Schlüter, Posthalter Franz Stüssel, Apotheker Ernst Wagner. Wahlberechtigt ist, wer das 24. Lebensjahr erreicht hat, zu den Kirchenlasten beiträgt und selbständig ist. Auch der Sohn einer Witwe, der für diese das Geschäft führt, hat, selbst wenn er keinen eigenen Haushalt besitzt, das Wahlrecht. Die Wahl geschieht durch Abgabe eines geschlossenen Wahlzettels an den Wahlvorstand.

= **Berufung**

Die Schulamtskandidatin Frl. Helene Büchling von hier, ist zum 1. Januar nach Magdeburg an die dortige Kaiserin Augustastiftsschule berufen worden.

wurde zu 6 Monaten
einer Geldstrafe von
ängnis verurteilt.

Erziehungsanstalt

Knabe Robert Klingen-
bestraft, hatte sich auf
d einen Glasschneider
tem Heimwege, den er
. eine ganze Anzahl
Vier Geschädigte hatten
Gerichtshof nahm an,
Knaben nicht zum Be-
sich kriminell strafbar
gesprochen, aber einer

Interessen

lensch zu Minden,
es Zivilversorgungs-
Militärpension ver-
Militärbehörde einge-
tnant angegriffen und
engericht zu Minden
schuldig erachtet und
Mk. ev. 4 Tagen Ge-
er Berufung eingelegt
billigte dem Ange-
Wahrung berechtigter
selben frei.

Allgemeines

treise nehmen wir gern ent-
irsen nur mit deutlicher
— nachgedruckt werden.

feld, 21. November.

g zur

g des Alkoholismus

großen Saal des Ev.
letzten Platz gefüllt.
der großen Frauenver-
r Bezirksverein gegen
tränke zur Einladung
sitzende dieses letzteren
en Worten als Zweck
ung einer Frau-
Vereins erklärt hat-
Sarzt Dr. Steinhausen
Diese schilderte in ei-
berechneten, glänzen-
meisterhafter Klarheit,
unter Benutzung aller
ssenschaft die Verhee-
besonders in Deutsch:
wie Deutschland jähr-
ark für geistige Ge-
ch der Möglichkeit be-
üter das erforderliche
Weise für den Welt-
en. Die Vortragende
digungen der Alkohol
irekt zahlreiche und
den Alkohol erzeugt
hung der Ansteckungs-
en. Sie nannte bei
Typhus, Lungenent-
agenkatarrhe. Sie schil-
entlich dem kindlichen
nd ermahnte alle Müt-
s alkoholische
Sie hob hervor, daß
krankheiten nachweis-
sind und betonte, daß
Nervenkrankheiten meist
Getränke zurückzuführen
liche Wirkung dieses
der Nachkommenschaft
phulose, Ohrenleiden)
eres Verschulden der
hung eines solch ent-
n. Sie hob hervor,
Alkoholmißbrauch und
fähigkeit zum Nähren
ver die Kinder darun-
Leichtsinn und die
Mißbrauch geistiger Ge-
drohenden Höhe ge-
e Steigen der Straf-
Alkohols. 70 Prozent
häuser und Gefängnisse
nkenheit oder ererbte
runkucht der Vorfah-
ch schmachafte, kräfti-
Küche, durch gleichmä-
e Erziehung der Kin-
rdnung und Eingeben
er diesen den Aufent-
halten: dann würde der
aufsuchen, sondern sich
len. Sei der Mann
abzubringen, so sei
ung in einer Trinker-
ir Entmündigung des
Schluß des Vortrages
durch Einzeichnung in
nsektion des
gen Mißbrauch
zu gründen.
43 Frauen nach,
Bildung der Sektion
sollen noch weitere
Anmeldungen nimmt
, Bürgerweg 45 an.

ion, welche Mittwoch,
0 Uhr bis nachmittags
erstenmale nach dem
Güsenstraße, wo jetzt
der Gemeindevertre-
t worden. Wie vor 2
nal die Parteien auf
folgende Namen ent-
nann, Fabrikant Paul
nt, Lackierer F. W.
r, Lehrer a. D.
enhändler Karl Kieser
Fabrikant Hermann
öner, Tischler Ludwig
t Rein, Goldarbeiter
anz Stüssel, Apotheker
ist, wer das 24. Lebens-
henlasten beiträgt und
einer Witwe, der für
selbst wenn er keinen
Wahlrecht. Die Wahl
chlossenen Wahlzettels

Frl. Helene Büchling
nach Magdeburg an
astiftsschule berufen

Bielefelder Haus- und Grundbesitzer-Verein

Am Sonnabend, den 19. d. M., abends 8½ Uhr, fand in Remkes Theatersaal die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt, welche ziemlich gut besucht war. Nach dem von dem Geschäftsführer erstatteten Rechenschaftsberichte zählte der Verein am Schlusse des Geschäftsjahres 753 Mitglieder. Es sind 253 mietfreie Wohnungen angemeldet und 841 Anfragen von der Geschäftsstelle zu erledigen gewesen. Die **Haushaftpflichtversicherung** wird wegen der billigen Prämie — 2 Mark für jedes Grundstück bis zu 2000 Mark Mietsertrag — viel in Anspruch genommen. — In der **Wassergeldfrage** — es war bekanntlich eine Herabsetzung der Wasserpreise beantragt — liegen jetzt die Entscheidungen des Regierungspräsidenten und des Oberpräsidenten vor, die beide ablehnend lauten. Vielleicht wird der Verein durch eine weitere Verfolgung der Sache auch dem Minister Gelegenheit geben, zu der Sache Stellung zu nehmen. — In Sachen der **Straßenreinigung** ist nun auch die Entscheidung des Provinzialrats in Münster ergangen, der das Ortsstatut genehmigt hat. Es wird angenommen, daß die Verpflichtung zur Straßenreinigung bezw. zur Tragung der Kosten den Hausbesitzern obliegt und zwar auf Grund einer Observanz, die dadurch entstanden sein soll, daß die Hausbesitzer seit langen Jahren, ohne sich dagegen erheblich zu wehren, für die Reinhaltung der Straße gesorgt haben, wenn auch „der Not gehorchend, nicht dem eigenen Triebe". Es bestehen nämlich diesbezügliche Polizeiverordnungen, von denen die älteste sogar aus dem Jahre 1746 datiert. In welcher Weise und mit welchem Recht diese alte Polizeimaßregel damals zustande gekommen ist, hat sich zwar nicht nachweisen lassen, „ein Zurückgehen auf deren Entstehung würde auch rechtlich ohne Belang sein, da bei der langen Dauer der Uebung etwaige Mängel beim Zustandekommen nicht mehr von Gewicht sein würden", so heißt es wörtlich in dem Beschluß des Provinzialrats, der leider endgiltig ist. — In Bezug auf die sonstige Tätigkeit des Vereins während des Berichtsjahres wurde hervorgehoben, daß gemeinsam mit dem Hausbesitzerverein in Münster Schritte getan seien, um das neuerdings wieder aufgenommene Projekt einer Vollbahnverbindung Münster-Bielefeld zu fördern. Da auch die Stadtverwaltungen beider Städte dem Projekt sympathisch gegenüberstehen und für das Zustandekommen der Bahn eifrig eintreten, so sei es nicht ausgeschlossen, daß die Schnellzugverbindung mit unserer Nachbarstadt Münster doch noch zustande komme. — In letzter Zeit hat der Verein einen Gegenstand in den Bereich seiner Tätigkeit gezogen, der wahrscheinlich den Beifall der gesamten Bürgerschaft finden wird. Man plant nämlich Veranstaltungen zur Hebung des Fremdenverkehrs und des Zuzuges. Der Berichterstatter hob in seinen Ausführungen hervor, daß jetzt, wo unsere in der Umgebung von der Natur so reich bedachte Stadt Bielefeld sich auch im Innern so schön ausgeputzt habe, wir ebenso wie andere Städte mit Fug und Recht an die Oeffentlichkeit treten und Bielefeld empfehlen könnten, als eine Stadt, in der sich gut wohnen läßt und von der es sich lohnt, sie mal zu besuchen. Die Generalversammlung nahm das Projekt mit lebhafter Zustimmung auf und genehmigte einen namhaften Zuschuß zu den Kosten. Da letztere allerdings recht erheblich sein werden, so wird man um Unterstützung an diejenigen herantreten müssen, die zunächst an der Hebung des Fremdenverkehrs größeres Interesse haben. Nachdem die Berichterstattung erledigt war, erfolgte die Ergänzungswahl des Vorstandes, indem die statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder einstimmig wiedergewählt wurden. — Die inzwischen erfolgte Rechnungsprüfung hatte zu Ausstellungen keine Veranlassung gegeben und konnte somit dem Rechnungsleger Decharge erteilt werden. Sodann hielt Herr Lehrer Fricke einen kurzen Vortrag über den Verbandstag in Breslau und den Wohnungskongreß in Frankfurt a. M., und nach Erledigung einiger Besprechungen interner Natur wurde die Versammlung geschlossen.

Pastor Josefsohn,

welcher vor 6 Jahren als Pastor der hiesigen Paulusgemeinde einem Rufe nach Bremen folgte, wird zu Ostern n. J. als Pastor nach Klein-Oschersleben bei Magdeburg übersiedeln.

Militärisches

Befördert wurden zu Leutnants der Ref.: die Vizefeldwebel bezw. Vizewachtmeister Schäler und Müller, beide in Bielefeld. Der Abschied bewilligt wurde dem Lt. d. Landw.-Feldart. 2. Aufgeb. Niemann in Bielefeld.

Rettungsmedaille

Herrn Leutnant zur See Hans Klasing, Sohn des Herrn Kommerzienrat Klasing, hier, ist für Rettung aus Lebensgefahr die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden. Er hatte im Kieler Hafen am 1. September d. J. einen Matrosen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Schwurgericht

Es werden noch folgende Strafsachen zur Verhandlung gelangen: am 26. November gegen den Fabrikarbeiter Heinrich Arensmeier, den Maurerhandlanger Gottlieb Sewing, dem Fabrikarbeiter Karl Vögeding, dem Schlosser Gustav Stender genannt Echterhoff und dem Fabrikarbeiter Friedrich Iseringhausen, sämmtlich aus Schildesche wegen Notzucht; am 28. Dezember gegen den Lehrer **Ernst Bredenförder** aus Sieker wegen Meineids und Sittlichkeitsverbrechens; am 30. November gegen den Müller Friedrich Klenke aus Gorpen-Vahlsen, Amt Lahde wegen Körperverletzung mit Todeserfolg. Auf den 29. November wird dem Vernehmen nach eine besondere Strafsache nicht angesetzt werden. Da dieser Tag möglicher Weise noch von der Sache Bredenförder, in welcher eine sehr große Zahl von Zeugen geladen ist, in Anspruch genommen wird.

Das Ortsstatut

für das Kaufmannsgericht in Bielefeld hat in der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Fassung die behördliche Genehmigung erhalten.

Militär-Trauer

Eine Allerhöchste Kabinettsorder vom 18. d. M. bestimmt, daß zu Ehren des verstorbenen Generals v. Goetze, des früheren Kommandeurs des 7. Armeekorps, die Offiziere dieses Korps sowie des Infanterie-Regiments Nr. 130, dessen Chef v. Goetze gewesen ist, dreitägige Trauer anlegen.

Laufbahn zum Lokomotivführer

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen neuerdings darauf aufmerksam gemacht, dem Lokomotivheizerdienste ausschließlich Personen mit guter Schulbildung zuzuführen, von denen zu erwarten ist, daß ihre Kenntnisse sie auch später für das Amt eines Lokomotivführers befähigen. Es soll auch Vorsorge getroffen werden, daß an sich tüchtige Werkstättenarbeiter durch Erteilung zweckentsprechenden Unterrichts zu brauchbaren Anwärtern für den verantwortungsvollen Beruf eines Lokomotivführers herangebildet werden.

Das leidige Abspringen

von einem fahrenden Straßenbahnwagen hätte am Freitag abend auf der Bahnhofstraße fast ein Opfer gefordert. Ein junges Mädchen sprang in der Bahnhofstraße vor der Wirtschaft Kirchhoff aus einem in voller Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen, fiel zur Erde und blieb bewußtlos liegen. In ihre Wohnung gebracht, stellte der sofort hinzugerufene Arzt Dr. Hensel Gehirnerschütterung fest.

* **Die Vereidigung der lippischen Rekruten in der Senne**

auf die Person des Grafregenten Leopold zur Lippe-Biesterfeld ist am Sonnabend erfolgt, nachdem der Kaiser am Freitag seine Genehmigung hierzu erteilt hatte. Die von dem hiesigen Generalanzeiger angezweifelte Richtigkeit unserer Mitteilung, nach der am **Donnerstag** die lippischen Rekruten nur auf den Kaiser und den Fürsten Alexander vereidigt worden sind, entspricht doch den Tatsachen. Der Befehl des Kaisers zur Vereidigung auf den Grafregenten ist erst ergangen, nachdem sich der Bundesrat am **Freitag** mit der lippischen Regentschaftsfrage befaßt und die Ueberweisung der Angelegenheit an das Reichsgericht beschlossen hatte. Die Vereidigung der lippischen Rekruten des zweiten Bataillons des Regiments 55 in Bielefeld auf den Grafen Leopold wird erst in den nächsten Tagen erfolgen.

Tageskalender

Dienstag, den 22. November 1904

Stadttheater. Der Musterhof. 7½ Uhr.
Postkeller. Konzert.
„Zur Neustadt", Damen-Orch. Koch 7 Uhr.
Zentralhalle. Tanz.

Aus Provinz und Nachbarschaft

h. **Sieker,** 21. Nov. (**Aus Unvorsichtigkeit erschossen.**) Der 18 jährige Ziegler Sielemann hantierte mit einem geladenen Schießstock und bestieg damit ein Fahrrad. Währenddessen ging der Schuß los und traf den 7 jährigen Knaben der Witwe Rüder so unglücklich ins Herz, daß er sofort starb. Der Täter wurde 2 Stunden später durch die Gendarmerie von Heepen aus verhaftet.

Enger, 20. Nov. (**Kontrollversammlung. — Geflügelausstellung.**) Am Donnerstag, den 24. November, findet im Saale des Herrn E. A. Pörtner die Herbstkontrollversammlung statt. — Am Sonntag, 4. Dezember, findet beim Gastwirt Carl Brüggemann eine Geflügelausstellung statt. Zahlreiche Anmeldungen sind bereits erfolgt.

* **Petershagen** (Kr. Minden), 21. November. (**Ernennung.**) Der Regierungsbauführer Karl Offenberg aus Petershagen wurde zum Regierungsbaumeister ernannt.

* **Dortmund,** 19. Nov. (**Sturz in den Tod.**) Vom Dache des Wiener Cafee stürzte gestern mittag ein mit Reparatur der Rinne beschäftigter Klempner in den Hof des Nachbarhauses. Er erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und gab bald darauf seinen Geist auf.

* **Münster** i. W., 19. Nov. (**Jagdunfall.**) Durch einen sich nach rückwärts entladenden Schuß, welcher Schloß und Schaft der Flinte zersprengte, erlitt auf der Jagd der Leutnant Graf Westerholt vom hiesigen Kürassier-Regiment erhebliche Verletzungen am Kopfe und an der rechten Hand.

h. **Mühlheim** (Ruhr), 20. Nov. (**Erfroren.**) Ein aus dem Gefängnis entlassener Haufierer, namens Rademacher, wurde hier erfroren aufgefunden.

* **Köln,** 20. Novbr. (**Bauunfall.**) Gestern nachmittag stürzte am Heumarkt ein Neubau ein, der 5 Arbeiter unter seinen Trümmern begrub. Der Feuerwehr gelang es, die Verschütteten, die teils schwere, teils leichte Verletzungen erlitten hatten, aus ihrer Lage zu befreien.

* **Duisburg,** 19. Nov. (**Bismarckdenkmal.**) Unsere Stadt erhält jetzt das schon längst in Aussicht genommene Bismarckdenkmal. Die Kosten, die sich auf 100 000 Mk. belaufen, sind zum größten Teil durch Stiftungen hiesiger Bürger aufgebracht. Mit dem Bau soll schon in den nächsten Tagen begonnen werden, sodaß die Enthüllung, wenn möglich, am 1. April 1905 erfolgen soll.

Vermischtes

Haasenstein u. Vogler

Es war das Gerücht verbreitet, Scherl hätte den größten Teil der Aktien der A.-G. Haasenstein u. Vogler aufgekauft. Wie die Firma mitteilt, entbehrt dieses Gerücht jeder Begründung. Der größte Teil der Aktien dieser Gesellschaft befindet sich in einer Hand vereinigt, und es ist ganz ausgeschlossen, daß diese Aktien irgendwie veräußert werden.

Bootsunfall

Auf dem Niederrhein bei Düsseldorf überfuhr ein Schleppdampfer einen besetzten Fährkahn. Eine Person ertrank, drei andere wurden schwer verletzt.

Bei einer Explosion

in den Carbonad-Minen in Britisch-Kolumbien wurden 14 Personen getötet und viele andere verwundet.

Ein schauriger Mord

wurde in Kalifornien verübt. Der älteste Sohn des reichen Brauereibesitzers Weber ermordete Londoner Blättern zufolge seine Eltern und seine beiden Geschwister. Um die Tat zu verdecken, steckte er das Haus in Brand. Beweggrund war Geldgier.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 21. Nov. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 2 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 5 C. Barometer: 750 mm. Wind: W. Himmel: bedeckt.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Der Kaiser in Kiel

□ **Kiel,** 21. Nov. **Der Kaiser hielt gestern an Bord des Panzerschiffes „Deutschland" Gottesdienst ab und besichtigte dann das Linienschiff „Braunschweig".**

Die Arbeiten des Reichstages

× **Berlin,** 21. Nov. **Der Reichstag wird sich nach seinem demnächstigen Zusammentritt mit den neuen Handelsverträgen beschäftigen, wenigstens besteht in maßgebenden Kreisen die Absicht, sie sofort dem Reichstage vorzulegen, unbekümmert um den Ausgang, den die deutsch-österreichischen Handelsvertragsverhandlungen nehmen werden. In Anbetracht der mißlichen Finanzlage wird der Reichstag wahrscheinlich mit umfangreicheren Finanzvorlagen beschäftigt werden, als dies bisher der Fall war.**

Eine Rudolf Virchow-Stiftung.

Berlin, 21. Nov. Die Erben Rudolf Virchows stifteten 50 000 Mk. zur Bekämpfung der Sterblichkeit Berliner Kinder im ersten Lebensjahre.

Zum Fall Weingart.

Osnabrück, 21. Novbr. Die Abstimmung der St. Mariengemeinde hatte bei 1023 gegen 963 Stimmen das Ergebnis, daß die bekannte dritte Predigerstelle freigehalten wird, um die Rückkehr des Pastors Weingart zu ermöglichen.

Neue Schiedsgerichts-Vertragsverhandlungen

Paris, 21. Nov. Wie hier behauptet wird, sind Unterhandlungen im Gange, zwecks Abschlusses eines Schiedsvertrages zwischen Frankreich und Oesterreich, und zwar auf der Basis der Verträge, die Frankreich mit anderen Staaten abgeschlossen hat.

Die Einigkeit des französischen Kabinetts.

Epernay, 21. November. Bei dem gestrigen Bankett ergriff auch der Handelsminister das Wort und wies darauf hin, daß sich die Einigkeit des Kabinetts in dem Vereinsgesetz zeige, dem machtvollsten Werke, das die Republik in den 34 Jahren ihres Bestehens geschaffen habe. Er sprach die Zuversicht aus, daß die gegen die Vorherrschaft der Geistlichkeit gerichtete Politik zum Segen der radikalen Partei führen werde. Schließl. trat Marineminister Pelletan lebhaft für die Politik des bisherigen Kabinetts ein.

Verhaftung eines flüchtigen Kommerzienrats.

× **Paris, 21. Novbr. Der aus Hohenlimburg nach Veruntreuung von 2 Millionen Mark flüchtig gewordene Kommerzienrat Julius Ribbert ist gestern in Paris verhaftet worden. Ribbert, der hier unter falschem Namen lebte, wurde in einer Theaterloge von früheren Geschäftsfreunden erkannt und auf deren Veranlassung verhaftet.**

100 000 Franken für die Armen.

Paris, 21. November. Baron von Rothschild ließ 100 000 Franken für die Armen verteilen.

Massenverhaftung junger Leute in Warschau.

Lemberg, 21. Nov. Polenblätter melden aus Warschau, daß dort neuerdings 203 junge Leute von der Polizei verhaftet worden seien. Die Leichen der beiden letzten Unruhen ums Leben gekommenen Personen, wurden in aller Stille beerdigt. Da neue Demonstrationen angekündigt sind, wurde die Gendarmerie verstärkt.

Aufruhr auf einer Manilla-Insel.

)(**Madrid, 21. Novbr. Nach einer Meldung des Imparzial aus Manilla ist die ganze Insel Samarai in hellem Aufruhr. Die Bewohner haben alle Küstenorte niedergebrannt. Amerika entsendet Truppen ab, um den Aufstand niederzuwerfen.**

Eine stürmische Sitzung

Charkow, 21. Nov. Gestern abend verhandelte die juristische Gesellschaft in der Universität über ein Telegramm an den Minister des Innern wegen der Zemstwoberatungen in Petersburg. Die Sitzung verlief sehr stürmisch. Das Publikum lärmte und pfiff, so daß der Vorsitzende die Sitzung schloß. Die Polizei forderte darauf die Anwesenden auf, den Saal zu verlassen; diese Aufforderung wurde nur teilweise befolgt, einige Arbeiter stürmten in den Saal; ein kleiner Teil der Anwesenden zog dann unter Vorantragen einer roten Fahne durch die Straßen, wurde aber von dem Publikum zerstreut

Der deutsch-türkische Zwischenfall.

Konstantinopel, 21. Nov. Laut amtlicher Note an die deutsche Botschaft wurde in der Angelegenheit des Ueberfalles auf den Missionsdirektor Eckart in Urfa der Major, unter dessen Augen Eckart mißhandelt wurde, abgesetzt und die Soldaten ins Gefängnis gebracht, um mit dem Major vor Gericht vernommen zu werden.

Ein Dampfer gestrandet

New-York, 21. Nov. Der Dampfer „Sicilia Prince", mit 612 Passagieren von Neapel, Palermo und Marseille an Bord, ist eine Meile östlich von der Feuerinsel gestrandet. Ein Schleppdampfer ist eingetroffen, um zu versuchen, das Schiff bei hoher See abzuschleppen. Der Dampfer befindet sich in günstiger Lage, die See ist ruhig.

Furchtbare Feuersbrunst

New-York, 21. Nov. In Brooklin brach gestern in einem dreistöckigen Lagerhause Großfeuer aus, das sich 4 anderen Häusern mitteilte. Die Bewohner der letzteren haben sich wahrscheinlich alle gerettet. Im ersteren Hause fand die Feuerwehr 12 Leichen, die den Tod durch Ersticken gefunden hatten. Die Häuser waren meist von italienischen Arbeitern bewohnt.

Die Lage in Brasilien.

Rio de Janeiro, 21. November. In ganz Brasilien herrscht jetzt Ruhe.

Kriegsdepeschen

Kämpfe um Port Arthur.

—) **Mukden, 21. Nov. Das Schicksal von Port Arthur wird von hier nicht mehr zu beeinflussen sein, doch ist man im russischen Hauptquartier überzeugt, daß die Garnison bis zum Aeußersten kämpfen wird. Man hofft, daß die innere Stadtumwallung inzwischen sturmfrei gebaut sein wird und nach dem Falle der Außenforts noch einigen Widerstand wird leisten können.**

—) **Mukden,** 21. Nov. Man erklärt hier, daß die **baltische Flotte** durch die Einnahme von Port Arthur nicht in Mitleidenschaft gezogen werden würde, wenn die Einnahme vor ihrer Ankunft erfolge, denn sie habe als **Zielpunkt Wladiwostock.** Die Japaner haben am 15. d. M. vor Port Arthur eine neue Niederlage erlitten.

Die Lage in der Mandschurei.

† **Petersburg,** 21. Nov. Der Korrespondent der „Birschewija Wiedomosti" meldet aus Mukden vom 19. abends: Die in der vergangenen Nacht begonnene heftige Kanonade hat noch nicht aufgehört. Die Japaner griffen die vorgeschobenen Verschanzungen auf dem Putilowhügel wiederum an, doch wurde der Angriff unter sehr großen Verlusten des Feindes zurückgeschlagen. Man bemerkt auf dem rechten Flügel, daß die Japaner starke Truppenabteilungen vorschieben, anscheinend in der Absicht, am Schaho anzugreifen. Unsere Artillerie zwang den Feind zum Rückzuge. Auf der Ostfront rückt eine starke Abteilung vor, um unsere Flanke zu umgehen. Es ist noch nicht bekannt, ob es wirklich die Vorhut einer großen Truppenabteilung ist oder eine Kriegslist vorliegt, welche die Japaner gewöhnlich anwenden in der Hoffnung, daß wir unser Zentrum entblößen werden. In der Armee herrscht die feste Ueberzeugung, daß wir Mukden behaupten werden. Der Geist der Armee ist ausgezeichnet.

† **Tokio,** 21. Nov. Eine Depesche aus dem mandschurischen Hauptquartier von gestern nachmittag meldet: Die Japaner beschossen eine feindliche Infanterieabteilung, die östlich von Reichjangtun mit Schanzarbeiten beschäftigt war und trieben auch in den Nachbardörfern lagernde Fußtruppen in die Flucht. Sonst ist keine Veränderung eingetreten.

† **Tokio,** 21. November. Die zunehmende Tätigkeit am Schaho scheint auf das nahe Bevorstehen einer **großen Schlacht** hinzudeuten. Die Scheinbewegungen der Russen haben offenbar den Zweck, die Japaner vorzulocken; ihre Angriffe wurden sämtlich zurückgeschlagen, doch scheinen die Japaner ihre Erfolge nicht ausgenutzt zu haben. Das Hauptquartier hat gestern folgenden **Bericht** des Marschalls **Oyama** vom 18. ds. Ms. erhalten: Heute bei Tagesanbruch machte eine feindliche Abteilung einen Angriff bei Hsinglungtun, wurde aber zurückgeschlagen. Seit heute vormittag unterhält der Feind aus der Nähe von Schahopan auf unsere Stellungen ein indirektes Feuer mit Mörsern und Feldgeschützen, hat aber keinen Schaden angerichtet. Bei Hsiamjantsun wurde eine russische Infanterieabteilung entdeckt und von uns beschossen, worauf sie in Verwirrung nach einem nahegelegenen Dorfe floh.

Schluss des redaktionellen Teils

Geschäftliche Mitteilungen

Der heutigen Landauflage unseres Blattes liegt ein Prospekt über das als vorzüglich anerkannte Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" bei. Dasselbe ist in Bielefeld bei Herrn August Albermann, Kaufmann, in ganzen und halben Pfundpakten zu haben und werden dort auch Probepakete bei Vorzeigung des Prospektes kostenlos abgegeben.

Bitten um Beachtung unserer Schaufenster.

Extra-Angebot in Damen-Konfektion



Schwarze u. farbige
Damen-Capes 5.50 bis 26.50

Damen- und Kinder-Konfektion

Unsere Auswahl in
zählt mehr als 2000 Teile.
Unsere Preise sind bekannt unantastbar billig.

Bitten um Besichtigung ohne Kaufzwang.

Dieses Jackett
kostet in ähnlicher Ausführung:
in **Covercoat,** sehr kleids. Tracht für junge Damen, Mk. **10.50**
in **schwarzen** Stoffen, in ähnlicher Ausführung. Mk. **7.50**

ca. 100 Jacketts

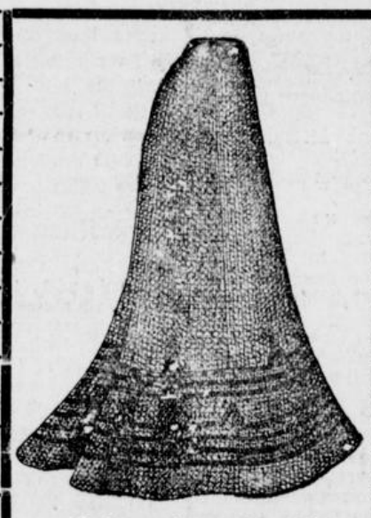
aus prima schwarzen Stoffen

Serie I Ausnahmepreis **7.50** Serie II Ausnahmepreis **11.50** Serie III Ausnahmepreis **16.50**

Dieses Jackett
kostet in ähnlicher Ausführung:
in **Covercoat,** schick gearbeitet . . Mk. **25.00** bis **13.75**
in vorzügl. schwarz. Eskimo, je nach Qual. Mk. **55.00** bis **18.50**

Enorm billige Damen-Blusen.

Blusen aus modernen karierten und gest. Stoffen , . . Mk. **2.75** bis **1.25**
Blusen aus reinwoll. karierten Stoffen, ganz gefüttert . . . . Mk. **5.75**, **4.25**
Blusen aus Zibeline, uni und kariert, mit eleg. Passen-Garnitur, Mk. **8.50** **6.50**



Gelegenheitskauf!
Costumesröcke

fussfrei, aus prima Stoffen
Wert bis **8.50**
Stück **3.90**

Enorm billige Kostüm-Röcke.

Kostümrock aus soliden Strapazierstoffen, fussfrei . . . Mk. **4.50**, **3.25**
Kostümrock mit reizenden Blenden- und Tressen-Garnituren Mk. **9.50**, **7.25**
Kostümrock, prima Satintuch, mit Volant- u. Blenden-Garnituren Mk. **13.50**



Sehr beliebte Neuheit!
Dreiviertellanger Regenpaletot
in hübscher Ausführung Mk. **28, 25** bis **17.50**

Kaufhaus **S.**

Alsberg & Co.



Kinder-Jacken
aus besten Stoffen
1.95 bis **9.75**

№ 273 — 94. Jahrg. Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Montag, 21. November 1904

Ein gerichtliches Nachspiel zu der Typhusepidemie im Kreise Gelsenkirchen

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

H. F. **Essen** (Ruhr), 18. November 1904.

Vierter Tag der Verhandlung.

Das Umsichgreifen der Epidemie in der Bürgermeisterei Stoppenberg.

Heute erscheint zunächst als Zeuge Bürgermeister Meyer (Stoppenberg): Ueber den Ursprung der Epidemie in seiner Bürgermeisterei könne er nichts sagen, da er sich zur Zeit gerade auf Urlaub befand. Es seien in der Bürgermeisterei wohl oftmals Typhuserkrankungen, aber niemals in solchem Umfange vorgekommen. Ueber die Wasserverhältnisse wurde im allgemeinen nicht geklagt. Einige Male sei ihm über Trübung des Wassers geklagt worden Es seien ihm auch Würmer und einmal ein Salamander von 15 Zentimeter Länge gebracht worden, die man im Leitungswasser gefunden hatte.

Beschaffenheit des Eibergbaches und des Ruhrwassers.

Auf Befragen des Vorsitzenden bemerkt der Sachverständige, Dr. Springfeld: Das Wasser des Eibergbaches sei von einer Beschaffenheit, daß er sich gar nicht denken könne, wie das jemand zu trinken vermöge. Das Eibergbachwasser sei ja fast schwarz. — Vors.: Es wäre doch möglich, daß das Wasser durch Kohlenstaub schwarz geworden ist. Der arme Mann sagt: „Schmutz reinigt den Magen". — Sachv.: Das Eibergbachwasser ist unter allen Umständen gesundheitsgefährlich. — Vors.: Wie beurteilen Sie das Ruhrwasser? — Sachv.: Ich halte auch das Ruhrwasser für den menschlichen Genuß als vollständig ungeeignet und unter Umständen als gesundheitsgefährlich.

Auf weiteres Befragen des Vorsitzenden bemerkt der Sachverst.: Der Umstand, daß in die Ruhr Fäkalien geworfen werden, erhöhe die Gefahr, da man gar nicht wissen könne, was in den menschlichen Abfällen enthalten sei. — Staatsanwalt: Halten Sie das unfiltrierte Ruhrwasser für gesundheitsgefährlich? — Sachverst.: Gewiß. — Angekl. Hegeler: Wie beurteilen Sie das filtrierte Ruhrwasser? — Sachv.: Die Filtration biete auch noch keine Garantie für die Beseitigung der krankheitserregenden Keime.

Es entspinnt sich alsdann eine längere wissenschaftliche Auseinandersetzung über die Beseitigung der krankheitserregenden Keime.

Würmer und sonstige Unreinlichkeiten im Leitungswasser.

Hierauf wird Ingenieur Volkmann (Gelsenkirchen) als Zeuge aufgerufen: Er sei Angestellter auf dem Wasserwerk gewesen, wegen Differenzen mit dem früheren Direktor Schmidt sei er entlassen worden. Er habe in Ueckendorf gewohnt, sein Leitungswasser sei also von dem Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier gewesen. Er habe in dem Leitungswasser Würmer und Aale, letztere bis zur Länge bis zu 25 Zentimeter gefunden Sein Wirt habe ihn einmal im Herbst 1900 heruntergerufen und ihm gezeigt, daß das Leitungswasser ganz schmutzig, fast schwarz aussah und stank. Er habe deshalb Direktor Schmidt gefragt, ob etwa ein Stichrohr vorhanden sei. Schmidt habe ihm erwidert: Er habe danach nicht zu fragen, er solle sich um seine Arbeiten bekümmern. Er habe alsdann den Maschinenmeister Kiesendahl nach dem Vorhandensein eines Stichrohrs gefragt. Dieser habe ihm erwidert: er antworte „auf solche neugierige Fragen" nicht. Ein Arbeiter, der die Leitung gespült habe ihm am 29. September 1901 gesagt: das Wasser sehe so schmierig und dick wie Syrup aus.

Büreauvorsteher Sabbath: Er sei noch heute im Büreau des Wasserwerks. Außergewöhnliche Klagen über die Wasserbeschaffenheit habe er nicht gehört, nur bei Rohrbrüchen seien von den Konsumenten Klagen eingelaufen. — Prokurist Godlckorzki schließt sich der Bekundung des Vorzeugen vollständig an. — Rohrleger Bielreit: Er habe gefunden, daß das Wasser am Hydranten rot aussah und dick wie Syrup war; dies habe er Volkmann mitgeteilt. — Ingenieur König (Bulmke): In den ersten Tagen nach Ausbruch der Epidemie habe er sich einmal die Hände gewaschen und dabei die Wahrnehmung gemacht, daß das Leitungswasser nach Fäkalien roch und sehr schmutzig war. Apparatenwärter Nienstädt (Bulmke): Er habe in dem Bassin, in dem Leitungswasser enthalten war und auch in der Gosse, in die Leitungswasser gegossen war, Würmer gefunden. Woher diese Würmer gekommen seien, könne er nicht sagen.

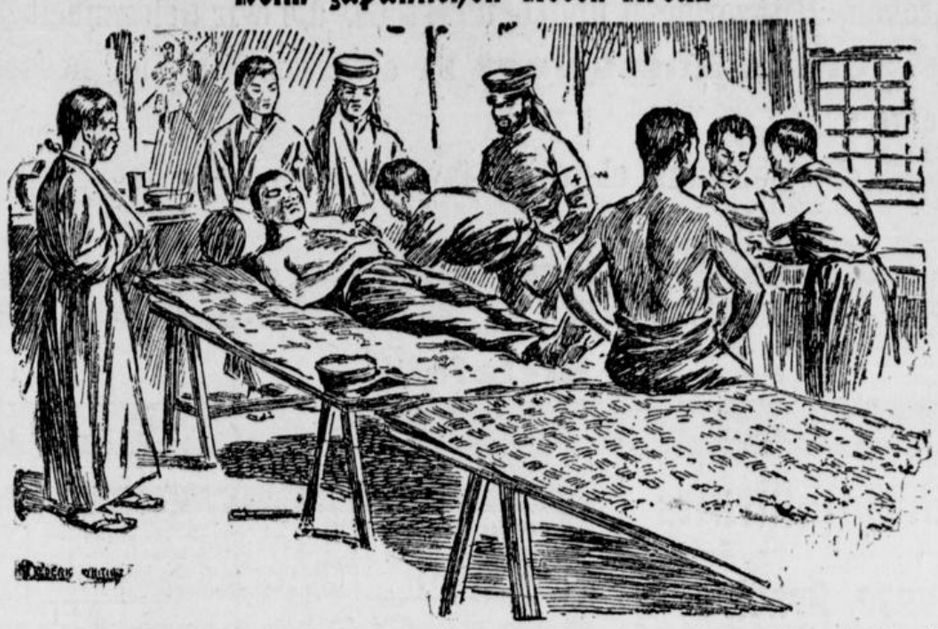
Die Typhus-Epidemie in Bochum.

Alsdann wird Oberbürgermeister Dr. Graff (Bochum) als Zeuge vernommen. Dieser, dem bei seiner Vernehmung in der vorigen Verhandlung von seiner vorgesetzten Behörde untersagt war, Zeugnis abzulegen, bekundet auf Befragen des Vorsitzenden: Im Jahre 1900 habe in Bochum der Typhus geherrscht. Nach Ansicht der Aerzte sei es eine Epidemie gewesen. Die große Mehrzahl der Aerzte war der Meinung, daß es keine Wasser-Epidemie sei. — Vors.: Der Angeklagte Pfudel soll das Wasserwerk in Bochum angelegt und es soll demselben der Vorwurf der Fahrlässigkeit gemacht worden sein? — Zeuge: Davon ist mir nichts bekannt. — Vors.: Brach die Epidemie aus während der Amtszeit Pfudels? — Zeuge: Nein, aber sogleich nach dem Weggange Pfudels. — Vors.: Es soll auch ein Stichrohr da gewesen sein? — Zeuge: Das habe ich erst vor einem Jahr gehört. — Vors.: Wer hat das Stichrohr beseitigt? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Vors.: Angekl. Pfudel, Sie haben das Stichrohr in Bochum angelegt? — Angeklagter Pfudel: Die Anlegung des Stichrohrs wurde während meiner Amtszeit begonnen, aber nicht vollendet.

Auf Antrag des Staatsanwalts wird beschlossen, den Nachfolger Pfudels in Bochum, Wasserwerksdirektor Lenze (Bochum) als Zeugen zu laden. — Auf Befragen des Verteidigers Rechtsanw. Hünnebeck (Bochum) teilt der Zeuge mit, daß seit 1883 der Typhus in Bochum endemisch aufgetreten sei und teilweise eine erhebliche Zahl von Erkrankungsfällen zur Folge gehabt habe. Medizinalrat Dr. Tenholt (Bochum) teilt zunächst seine Ergebnisse über die von ihm vorgenommenen Untersuchungen des Ruhrwassers mit. Er stehe weder auf dem Standpunkte Pettenkofers, noch auf dem Kochs. Er sei wohl der Meinung, die Epidemie sei eine Wasser-Epidemie gewesen, aber der Ansicht, daß noch verschiedene andere Dinge dabei mitgewirkt haben. Vors.: Ist das Ruhrwasser Trinkwasser? — Sachv.: Als Trinkwasser ist das Ruhrwasser nicht zu empfehlen, es ist jedenfalls minderwertig. Man kann nicht sagen, es ist gesundheitsschädlich, aber es kann gesundheitsschädlich sein, deshalb darf man es eben nicht trinken

Nach noch einigen Fragen wird die Verhandlung auf Samstag vormittag 9 Uhr vertagt.

Beim japanischen Roten Kreuz



Es ist bekannt, daß sich auch Japan der Genfer Konvention angeschlossen hat. Seine sanitären Maßnahmen im Kriege sind mustergiltig. Nicht nur, daß die Hospitäler in Japan selbst auf das Vollkommenste ausgestattet sind, nein, auch im Felde geht alles wie am Schnürchen, auch hier haben die Japaner wacker vorgearbeitet. Sie waren eben überall gerüstet, und zwar besser wie die Russen. Unser Bild zeigt uns einen Operationssaal im Felde. Auf der Pritsche liegt der Verwundete, und mit sicherer Hand entfernt der Arzt die Kugel, die vielleicht einen Zoll tiefer eingedrungen, den Tod des Mannes zur Folge gehabt haben würde. Alles trägt den Typus der Ruhe und der Mann, der mit dem roten Kreuz am Arm an der Seite steht, wäre kaum so sicher in Blick und Haltung, wenn er seiner Ruhe nicht sicher wäre.

Standesamts-Nachrichten

(Nachdruck verboten.)

Bielefeld. In der Zeit vom 12. bis einschl. 18. November 1904 sind beim hiesigen Standesamt angezeigt:

Geboren: Sohn: Straßenbahnschaffner Fr. Kröger. Hilfsheizer Albert Budewig. Korkschneider Wilhelm Lampe. Schleifer August Klemme. Tapezierer Heinrich Johannpeter. Arbeiter Adolf Schröder. Eisendreher Heinrich Bentrup. Polizeiwachtmeister Gerhard Bruckmann. Arbeiter August Kramme. Arbeiter Friedrich Beckschäfer. Arbeiter Gustav Riedel. Eisendreher Adolf Hentschel. Straßenreiniger Adolf Rabeneick. Schlosser Adolf Bücking. Kammacher Heinrich Kleer. Werkmeister Franz Creuzmann. Schlosser Albin Karl. Kontorist Gustav Pawelzik.

Tochter: Eisendreher Heinrich Ebeling. Straßenbahnschaffner Gustav Vögeding. Bureauvorsteher Paul Hollert. Maurer Heinrich Niemann. Schlosser Heinrich Oberschelp. Arbeiter Ludwig Baum. Arbeiter Arnold Drexelius. Arbeiter Robert Meier. Zigarrenarbeiter Heinrich Nolte. Eisendreher Eduard Olderdissen. Handelsmann Heinrich Blinne. Malermeister Heinrich Hüllewede. Knecht Heinrich Ahlemeyer. Arbeiter Friedrich Andres.

Aufgeboten: Vermessungstechniker Heinrich Köller, Solingen und Anna Kleine, Viktoriastr. 65. Fabrikdirektor Ivan Freudenthal, Braunschweig und Klara Löwenstein, Viktoriastr. 9. Kaufmann Wilhelm Hellmann, Alten Schildescherweg 84 und Elise Lechtermann, Kamen. Kaufmann Rudolf Krause, Obernstr. 21a und Klara Gebhardt, Nordhausen. Schlosser Richard Ditzel, Teichstr. 62 und Mathilde Oberschelp, Schildescherstr. 34. Schmied Paul Schmidt, Schmiedestr. 19 und Pauline Möller, Groß-Dornberg. Arbeiter Karl Höcke, Stadtholz 2 und Luise Kuhlmann, Kl. Howe 8. Arbeiter Karl Laß, Friedrichstr. 55 und Marie Villnow, Hallerweg 3. Arbeiter Otto Reckfiek, Bleichstr. 223 und Emma Krüger, daselbst.

Verehelicht: Architekt Heinrich Adorf und Elisabeth Eilermann. Stellmacher Ernst Wenkstern und Wilhelmine Menter. Schneider Gerhard Bruns und Emma Meier. Portier Rudolf Ostermann und Johanne Tubbesing. Klempner Wilh. Blumensaat und Wilhelmine Kuhlmeier. Kaufmann Max Schneider und Emma Reineke. Kaufmann Albert Nichtewitz und Luise Kehr.

Gestorben: Anna Paepenmöller, 1 Monat. Karl Griesmeier, 9 Monate. Hermann Gerstner, 4 Jahre. Ehefrau Hanne Milberg, 57 J. Gesch. Ehefrau Karoline Heidsiek, 52 Jahre. Witwe Marie Peppmöller, 61 J. Friedrich Fischer, 2 Monate. Paul Neumann, 7 M. Ehefrau Emilie Wiesmann, 56 J. Witwe Charlotte Wolter, 69 Jahre. Käthe Fromm, 15 Tage.

Stadt Gütersloh. In der Zeit vom 12. bis 18. November 1904 sind beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Sohn: Fuhrmann Friedrich Reckmann. Bäckermeister Karl Baumann. Weber Johann Pamin.

Tochter: Kaufmann Friedrich Ellerbrake. Lokomotivheizer Heinrich Seßbrügger.

Aufgeboten: Weber Hermann Retzlaw, hier und Köchin Paula Kiehl in Bielefeld.

Sterbefälle: Schuhmachermeister Heinrich Gottfried Michael, 60 Jahre alt. Elisabeth Charlotte Altpeter, 19 Jahre 7 Monate alt.

Bünde. In der Zeit vom 12. bis 18. November 1904 wurden beim hiesigen Standesamt angemeldet:

Geburten: Gottlieb Heinrich, Sohn von Schuhmachermeister Friedrich Wilhelm Brüggemeier, Bünde, Ortstraße 2. Friedrich Wilhelm Karl, Sohn von Zigarrensortierer Karl Wilhelm Schuster, Bünde, Feldmark 155.

Eheschließung: Kaufmann Otto Heinrich Konstanz Schürmeier und verwitwete Bertha Sofie Amalie Aretz-Bünde.

Sterbefälle: Ehefrau Zigarrenarbeiterin Louise Friederike Schinke geb. Ostermöller, 29 J. alt, Holsen Nr. 77. Heinrich Otto Welling, 2 Mon. alt, Bünde, Eschstraße 49. Lydia Tiemeyer, 2 J. alt, Bünde, Feldmark 65.

Bücherschau

* Sohnreys Dorf-Kalender für 1905, herausgegeben im Auftrage des „Deutschen Vereins für ländliche Wohlfahrts- und Heimatpflege." Für alle ländlichen Verhältnisse voll guter Ratschläge, für alle ländlichen Sitten voll tiefen Verständnisses, für alle ländlichen Uebelstände voll ernster Rüge, reich illustriert und lustig zu lesen, wird der neue Jahrgang diesem wichtigen Kalender (Verlag von Trowitzsch u. Sohn in Berlin) viele neue Freunde werben. Der Preis ist 50 Pfg., in Partien bedeutend billiger.

Gerichtssaal

Um Verwechslungen zu vermeiden, berichtigen wir, daß es im Gerichtssaal der vorigen Dienstagsnummer heißen muß: Widerstand. Der Knecht Adolf Schwabedissen usw. anstatt Gustav Schwabedissen.

In jeder Familie, in welcher man nur einigen Wert auf Gesundheitspflege der Haut legt, gebraucht man nur noch d. seit viel. Jahren bewährte **Myrrholinseife**

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

63) ——— (Nachdruck verboten.)

„Es kann nichts kommen," rief sie leidenschaftlich, „nichts, das mir nicht Seligkeit wäre, wenn ich es mit Dir teilen kann! Ich will hungern und betteln, ich will arbeiten wie die niedrigste Fronmagd, ich will mich mißhandeln lassen von Dir und will Dir noch dafür danken. Alles ist mir Glück, was mir von Dir kommt, denn Du kommst mir von Gott. Nur schicke mich nicht wieder fort —"

Svante brachte die rauhen Worte nicht über die Lippen, die er schon bereitgehalten hatte, sondern sagte nur geringschätzend:

„Das sind so Ideale, die hat jeder einmal gehabt."

„Wenn Du damit meinen Glauben an Leben und Glück meinst — gut, so will ich lieber für diesen Glauben leiden und sterben, als ohne ihn zu leben."

Es kam eine merkwürdige Müdigkeit über den harten Mann. Sie hatte am Ende recht, es war ganz gleich, was er tat. Mit aller Vorsicht hatte er bis jetzt das Schicksal nicht aufhalten können; das Unheil kam eben nicht von dem, was er tat, als vielmehr von dem, was er war — und das zu ändern stand nicht in seiner Macht. Mochte sie ihren Willen haben — aber mehr nicht; zu weiterem war er nicht fähig.

„Es ist ja gut," sagte er laut und möglichst kalt. „Steig auf! Komm mit!"

In seligem Erschrecken ließ sie die Zügel fahren.

„Svante — wie meinst Du das?"

„So, wie Du es meinst," sagte er barsch und sein finsteres Gesicht zuckte ungeduldig. „Als mein Weib natürlich. Auf andere Weise ist es doch nicht möglich, daß weißt Du auch selber. Aber daran mußt Du Dir genügen lassen und nicht verlangen, daß ich Dich liebe, wie andere Männer ihr Weib lieben."

Sie überhörte den Nachsatz; der jähe Uebergang von tiefster Traurigkeit zu höchstem Lebensglück machte sie schwindeln.

„Svante!" schrie sie auf — und dann faltete sie die Hände, und Tränen stürzten ihr aus den Augen. „Und nun willst Du noch leugnen, daß Du beglücken kannst!"

„Steig auf!" sagte er noch einmal ungeduldig. „Bequem ist der Sitz nicht für Dich — Du mußt vorlieb nehmen."

„O, ich bin nicht müde, ich kann gehen!" wehrte sie, wie traumbefangen.

„Steig auf!" verlangte er heftig. „Willst Du etwa, daß ich zu Pferde sitze und meine — Braut nebenher laufen lasse?"

Da gehorchte sie erschreckt und setzte sich mit einiger Mühe zurecht. Er rührte keinen Finger, um ihr zu helfen, sondern wartete geduldig, bis sie ihre Kleider geordnet hatte. Dann führte er das Pferd vorsichtig auf der Innenseite des Weges entlang, während er mit schnellen, langen Schritten nebenher ging.

Weit vor ihnen schimmerte ein Licht, und im Mondschein glänzte ein betautes Dach — das war Svante Ohlsens Haus; da erwartete man seine Heimkehr.

Heiderun hatte kein Wort mehr zu sprechen, kaum sich zu rühren gewagt. Nun erklang plötzlich von ihren Lippen ein leiser Schrei; sie breitete die Arme aus, ein verklärtes Lächeln glitt über ihr Gesicht und aus ihren weitgeöffneten Augen lösten sich zwei Tränen und fielen schnell und schwer hernieder.

„Heimat! Heimat!" flüsterte sie.

Svante war erschüttert. Er starrte auf die dunkle Flut, die glitzernd vor seinem Hause auf und ab wogte, weil ihm selbst die Augen naß werden wollten.

Als sie sich den ersten Gehöften näherten, verlangsamte er den Schritt.

„Ich muß Dir noch eins sagen, ehe Du mein Haus betrittst. Ich habe eben in Trondjem Verpflichtungen übernommen, die mich nötigen, in acht Tagen eine lange Reise anzutreten. Ich habe nicht die Absicht, diese Verpflichtungen rückgängig zu machen.

Sie erschrak ein wenig und wagte zum erstenmal, ihn anzusehen.

„Darf ich Dich begleiten?" fragte sie.

„Nein; Du bleibst zu Hause."

„Wie Du willst," sagte sie ergeben.

„Wir lassen uns natürlich vorher noch trauen," sagte er, jedes Wort mühsam herauswürgend. Es ist besser — Deiner Stellung wegen."

Sie erglühte, wie bei einer Beleidigung, aber sie schwieg.

Sie zogen durch das schlafende Dorf und kamen vor sein stilles Haus. Der wartende Knecht kam aus dem Stall, eine verschlafene Magd aus der Haustür. Bei Heiderun Anblick rissen sie die Augen weit auf vor Staunen.

Svante hob sie aus dem Sattel und führte sie ins Haus. Da blieb er stehen und sagte zu den Leuten mit klingender, harter Stimme:

„Empfangt diese da mit Ehrfurcht und Liebe; denn von heute an ist sie Eure Herrin!"

34. Kapitel.

„Betrachte mein Haus als das Deine," hatte er ihr gesagt. „Walte darin, wie Du es für gut hältst, und wie Du es von meiner Mutter gelernt hast. Auf meine Gesellschaft bitte ich Dich — nicht zu rechnen."

So hatte sie Zeit, zu überwinden, was sie beim Eintritt in dies Haus zu überwältigen gedroht, und was sie doch täglich von neuem empfand: die überschwengliche Wiedersehensfreude und die leidenschaftliche Trauer um die trostlose Oede in Svantes Haus und Herzen. Aber sie verzagte nicht; sie fühlte mit jedem Tag ihren Mut und ihre Kraft wachsen. Sie glaubte an ihn, an das Gute, an das Glück mit einer Blindheit, mit einer Hartnäckigkeit, mit einer Unerschütterlichkeit, wie nur ein Weib zu glauben vermag — ein Weib, das von ganzer Seele liebt. Sie wollte ihn dem Leben zurückgewinnen, sie wollte ihm beweisen, daß er die Macht besaß, glücklich zu machen, und sie zweifelte keinen Augenblick daran, daß es ihr gelingen werde.

Inzwischen ging sie eifrig dem schnell geschaffenen Tagewerk nach. Sie wanderte durch Haus und Hof und Dorf und feierte Wiedersehen mit jedem lange vermißten Gesicht, mit jedem wohlbekannten Gerät. Sie sagte den Leuten, daß sie mit ihnen arbeiten und beten wolle für das Wohl des Hauses, des ganzen Ortes und seines — ihrer aller Herrn. Es lag nicht mehr die finstere Herbheit in ihrem Wesen, die erzwungene Selbständigkeit in mancher Not ihr gezeitigt, sondern eine weiche, sonnige Erregung, wie Hoffnung und nahendes Glück. Und die Herzen fielen ihr von neuem zu.

(Fortsetzung folgt.)

Scherzfrage. Wie nennt man denjenigen, der ein Attentat ausübt auf die Tante eines Herrschers bei den Hottentotten?

Antwort: Einen Hottentottenpotentatentantenattentäter!

Stadttheater.

Montag, den 21. Novbr. 1904.
Erstes Ensemble-Gastspiel des Tegernseer Bauern-Theaters. (Zum 1. Male.)
Der Dorfpfarrer.
Bauernkomödie in 3 Akten von M. Schmidt. '29584
Anfang 8 Uhr.
(Erhöhte Kassenpreise.)
Dienstag: **Zweites Ensemble-Gastspiel des Tegernseer Bauerntheaters.** (3. 1. Male)
Der Musterhof.
Volksstück mit Gesang u. Tanz in 5 Akten von R. Manz.

* * * * *

Allabendlich von 7—11 Uhr:

Konzert.

der Damenkapelle „Sterne des Nordens".
Eintritt frei!

t29574 H. Schooss.

Postkeller

Morgen [29721
Dienstag abend

KONZERT

Eintritt frei!



4. Moderne Kunst-Ausstellung

Coblenzerstr. 1.
Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 8 Uhr. [29129,305
Eintritt 30 Pfg.

Es gibt tatsächlich keine bessere Seife

zur Vertreibung von Unreinigkeiten der Haut wie **Finnen, Mitesser, Gesichtspickel und Sommersprossen** als

Eros-Birkenbalsam-Seife

mit Gehalt des nach D. R. Patent gewonnenen Saftes der jungen Birken u. anderer zur Pflege der Haut besonders vorzüglicher Balsame. Diese hervorragend milde Seife wird nach besonderer Vorschrift ausschließlich für mich hergestellt, ist mir durch D. R. W. Z. unter Nr. 50715 geschützt und nur bei mir erhältlich. t7128,152??
Preis des Stückes 30 Pfg

Maximilian Koch,
Adler-Drogerie,
Niederstraße 43.

Torfstreu

moosweich u. trocken, offeriert billigst t19920,226?

Julius Lorentz,
Bielefeld-Gadderbaum.

Schaefer's
Birkenbalsam-Seife

mit Gehalt des nach D. R.-P. Nr. 106724 gewonnenen Extraktes aus der Rinde junger Birken ist

die beste Seife

gegen alle Hautunreinigkeiten, Finnen, Mitesser, Sommersprossen ꝛc. Mit größter Sorgfalt aus den feinsten Materialien hergestellt, bildet diese Seife ein vorzügliches Mittel zur Schönheitspflege und zur Erreichung u. Erhaltung eines frischen jugendlichen Teints. Wegen ihrer Milde kann sie selbst bei der empfindlichsten Haut, sowie als Kinderseife empfohlen werden. t29041,303
à Stück nur 25 Pfg. bei

L. Schaefer
Rathausstraße 7.

Voranzeige!

Von morgen, Dienstag ab, kommen bei uns grosse Posten Teppiche in allen Grössen, Tischdecken, Bettvorlagen und Läuferstoffe, die wir Gelegenheit hatten, **weit unter dem Herstellungswert** zu erwerben, zu hier noch nie gekannten Preisen zum Verkauf. !29708

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Gebrüder Kaufmann

Bielefeld.

General-Versammlung

der
Ortskrankenkasse Brackwede
am
Dienstag, 29. Novbr., abends 8½ Uhr,

im Lokale **Renne** in Brackwede, wozu die Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Vornahme der erforderlichen Neu- bezw. Ersatzwahlen für den Vorstand.
3. Genehmigung der vom Vorstande abgeschlossenen Verträge mit den Aerzten und dem Brackweder Krankenhaus (Möllerstift).
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.
29706 Hch. Krafft, Vorsitzender.

„Schon in 1 Woche Ziehung!"

M. 290000

Am 28. November und folgende Tage:
Entgültig Ziehung der
Düsseldorfer Lotterie.
Haupttreffer:
40000 M.
20000 „
10000 „

Auf 20 Lose 1 Gewinn! Auf 11 Lose 1 Gewinn!

25000 Gewinne mit 170000 Mark Wert. Lose à 1 M., 11 Los. 10 M.

Vom 10.—17. Dezbr. cr.:
Entgültig Ziehung der 3. und letzten
St. Rochus-Lotterie.
Haupttreffer:
30000 M
10000 „
5000 „

15379 Gewinne mit 120000 Mark Wert. Lose à 2 M., 11 Los. 20 M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teuerer).
Günstige Chancen u. Offerte (einschl. Porto u. Listen).
5 Ausstellungs- u 3 Rochuslose M. 10.50.
Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit
Ferd. Schäfer, Düsseldorf.
Lose sind hier zu haben bei
W. Knehans, Viktoriastr. 1.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes.

Herren-, Damen- u. Kinderwäsche.

Grosse Posten

Bettdamaste, Halbleinen u. Handtücher

zu enorm billigen Preisen. !29230

Feston und Reste, angeschmutzte Damenwäsche

weit unter Selbstkostenpreis.

Georg Specht,
Wäschegeschäft. Oberntorwall 9.



Knaben-Anzugstoffe

billig.

Breite **reinwollene,** solide Ware in blau und grau, per Meter nur 3.25, 4.50, 5.—, 5.50 Mark. !29089,273

Aachener Tuchlager
A. & C. Voss,
Klosterstr. 4, Oberntorw. Ecke

Grösstes Lager in fertig genähten **Inlets!!**

In mehr als 150,000 Familien im Gebrauche!
Streng reelle u. anerkannt billige Bezugsquelle für garantiert neue

Füllung der Betten bei persönlichem Besuche **in wenigen Minuten.**

Gänsefedern,

Gänsedaunen, Schwanenfedern, Schwanendaunen sowie für alle anderen Sorten Bettfedern und Daunen in bester, unübertroffener Reinigung! Aus unserem reichhaltigen Lager von über 40 verschiedenen Sorten empfehlen wir folgende beliebte und bewährte Sorten: **gute, neue Bettfedern** per Pfund für 0,80; 1 M; 1,40. — Feine prima Halbdaunen 1,60 u. 1,80. Füllkräftig u. weich, sehr beliebt!

Halbweisse Alexandra-Gänsefedern 2,50 u. 3 M. — (Gesetzl. geschützt!)
Besonders beliebte, sehr empfehlenswerte Spezialität! Großartige Füllkraft! Unverwüstliche Haltbarkeit! Geeignet für jeden Zweck! — Halbweisse Polarfedern 2 M (Gesetzl. geschützt!) Großartige Spezialität, daunenweich, unverwüstlich! — Weisse Polarfedern 2,50 (Gesetzl. geschützt!): — Silberweisse Gänse- und Schwanenfedern 3; 3,50; 4; 4,50 u. 5 M. Sehr füllkräftig, weich, haltbar u. daunenreich! — Echt chinesische Ganzdaunen nur 2,50 M.

Nordische Polardaunen 3; 3,50; 4; 4,50 u. 5 M. — (Gesetzl geschützt!)
In Farbe den Eiderdaunen ähnlich! Weltberühmte Spezialität ersten Ranges von außergewöhnlicher Füllkraft, Weichheit und unverwüstlicher Haltbarkeit! Für bürgerliche und feine Ausstattungen empfehlenswert!

Fertige Betten jeder Preislage in bester Ausführung!
Reichhaltiges Lager in garantiert federdichtem Bettbarchend, Bettsatin, Daunenköper etc.
Versand der Bettstoffe auch Meterweise in beliebiger Länge.
Vieltausendfältige Anerkennung!! Täglich zahlreiche Nachbestellungen!!
Verkauf nur geg. Bar; nach auswärts nur geg. Nachnahme oder Vorauszahlung.
Nichtgefallendes bereitwilligst auf unsere Kosten zurückgenommen. Daher für den Käufer jedes Risiko ausgeschlossen. — An Sonn- und christl. Feiertagen Geschäft geschlossen.

Pecher & Co. in **Herford A** in Westfalen.
Kurfürstenstraße Nr. 20.
— gegenüber dem Hauptbahnhofe. —
Geschäftsinhaber: Theodor Weihe.

Proben nebst Preisliste von fertig gefüllten Betten, Bettfedern und Bettstoffen nach auswärts umsonst und portofrei! Angabe der Preislage für Federn- und Daunen-Proben ist erwünscht.

Der Besuch unseres grossen Lagers ist erwünscht!! Kein Kaufzwang!!

Um jeden unserer w erten Kunden prompt bedienen zu können, bitten wir jetzt schon Bestellungen auf Christbaumgeläut zu machen, da wir im Vorjahre wegen zu starker Nachfrage 3000 Stück Bestellungen nicht ausführen konnten.
Unverwüstlich, ewig zu gebrauchen!



Das Grossartigste für den Christbaum
ist das in der ganzen Welt die größte Bewunderung hervorrufende
Christbaum-Geläut,
gesetzlich geschützte **Neuheit!**
Nach Anzünden d. Weihnachtskerzen ertönt das Geläut in 3 harmonisch abgestimmten Tonarten, so lange, bis die Kerzen ganz aufgebrannt sind. Man glaubt unwillkürlich ein in weiter Ferne ertönendes Glockengeläut zu hören und gestaltet so die Weihnachtsfreuden '29214

Klinge, Glöcklein, klinge! grossartig reizend!

Prämiiert 1903 Ausstellung für Wohlfahrtseinrichtung. 1904 Ausstellung für Schule, Haus und Herd.
Noch nie hat für den **Christbaum eine so wunderbar schöne Illusion** existiert.
Versand frei ins Haus gegen Einsendung von **1,50 Mk.** auch Briefmarken.

Bei Bestellung von 2 und mehr Christbaumgeläut geben wir eine wunderschöne Dekoration für den Christbaum **gratis** bei.

Die schönsten Weihnachtsgeschenke, einige 1000 Gegenstände, sowie Christbaumschmuck und wundervolle Spielsachen finden Sie in unserem Katalog. Verlangen Sie selben ganz umsonst.

Kirberg & Comp., in Foche bei Solingen
Aeltestes Fabrikationsgeschäft
Solinger Stahlwaren mit Versand direkt an Private!

Apotheker Upmanns ?27643,305

Jodeisenlebertran.

Anerkannt hervorragendes Nähr- und Heilmittel bei Skrofulose und den damit in Verbindung stehenden Erkrankungen.
Niederlagen: Bielefeld Neue Apotheke am Bürgerweg, Apotheken in Leopoldshöhe (Lippe) und Werther.
Versand- und Fabrikationsstelle: Apotheke in Jöllenbeck

Beamten-Wohnungs-Verein zu Bielefeld.

E. G. m. b. H.
Eine außerordentliche
General-Versammlung
findet am **Mittwoch,** den **30.** November d. Js., abends 8¼ Uhr, im Saale des Restaurants **Modersohn** statt. (29711

Tagesordnung:
1. Bericht über bish. Tätigkeit.
2. Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes.
3. Beschlußfassung über Aufnahme einer Anleihe durch Ausgabe von Schuldververschreibungen.
4. Anschluß an einen genossenschaftlichen Verband.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Dr. Cramer.

Zeichen- u. Lichtpaus-Papiere

in nur guten Qualitäten bei [29579,297?

Hugo Ziehm,
Kahters Kunstmagazin
Obernstr. 24.

---

42 Haupttreffer
im Betrage von über
4 Millionen Mark
können jährlich auf die vom **Verein „Fortuna"** angeschafften gesetzl. erlaubten Staats-Prämienlose erzielt werden. *29702,303
Mitgliedsbeitrag
monatl. v. 3 Mark an.
Man verlange sofort Statuten vom Vorstand:
G. Appold, Frankfurt a. M. 184

Haarentfernungsmittel
„Antikrinin"

Einzig unschädliches Mittel zur schnellen und schmerzlosen Entfernung aller schönheitswidrigen Haare des Gesichtes und der Arme. Vollständig geruchlos und garantiert unschädlich für die Haut. !29030,291
a Dose Mk. 1,25 bei
L. Schäfer, Rathausstraße 7.

Wir offerieren:
Schnittbohnen, Wachsbohnen, Pfuffbohnen, Spargel, Erbsen, Spinat, Kohlrabi, Sellerie, Pflaumen, Birnen, Steinpilze Pfifferlinge
nur prima Qualität, stramme Packung. Gefl. Off. unt. Konservenfabrik Altmark K 685 an die Exp. der Magdeburg. Ztg. in Magdeburg erb. [29707,275

C. A. Herpich Söhne,

Berlin W., Leipzigerstrasse 9—11.

Unser Vertreter Herr P. Ernst befindet sich mit einer reichen Auswahl
vornehmer & gediegener Pelzwaren
jeder Art am Platze und hat dieselben **vom 21. bis 23. im Hotel Drei Kronen** zur Besichtigung ausgestellt. !29585

Wir bitten Interessenten hiervon gefl. Notiz zu nehmen und uns ihre sehr geschätzten Aufträge durch denselben gütigst überweisen zu wollen.

Mit ergebenster Hochachtung
C. A. Herpich Söhne,
Spezialhaus feiner Pelz- & Modewaren.

Wolff's Ecke

Gebr. Wolff

Warenhaus für Lebensmittel
Bielefeld ?29715
Bahnhofstrasse 19 a. Fernsprecher 970.

Hochfeiner frischer Ananas	per Pfd.	95 Pfg.
Pflaumen-Mus	per Pfd.	18 Pfg.
Hochfeines Tafel-Gelee	per Pfd.	20 Pfg.
Rübenkraut	per Pfd.	13 Pfg.
Feinster versüßter Honig	per Pfd.	27 Pfg.
Hochfeine marin. Heringe	Dtzd.	55 Pfg.
Garan. rein amerik. Petroleum	per Liter	15 Pfg.

Auf Kaffee und Margarine geben wir wunderschöne Geschenke.

Unter Bezugnahme auf die Satzungen der G. H. Gante-Stiftung vom 30. April 1875 machen wir hierdurch bekannt, dass für die nächsten Jahre ein Nutzteil zu vergeben ist. ?29703,286

Wir fordern die Berechtigten auf, sich schriftlich bei Herrn General-Agenten **Julius Consbruch** in Dortmund, Kaiserstrasse Nr. 35, zu melden.

J. Consbruch
General-Agent.
Dortmund,
den 17. November 1904.

G. H. Gante
Oberbergrat.
Leopoldshall b. Stassfurt,
den 17. November 1904.



Um zu räumen, offerieren wir gute, sorgfältig gepflückte

Wirtschaftsäpfel

zum Preise von 5 Mk. desgl. feinste 29564,273

Tafeläpfel

von 6—8 Mk. per Ctr. exkl. Emballage bei Nachnahme.

Obstverwertungs-Genossenschaft Uslar
zu Uslar (Süd Hannover).

Amtliche Anzeigen

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Malermeisters **Carl Stolle** in **Bielefeld** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bielefeld, den 12. November 1904. *29595

Königliches Amtsgericht.

Aus der Konkursmasse Buchbinder **Pottkamp, Herford,** sollen schleunigst verkauft werden:

1 fast neue, gut erhaltene Ladeneinrichtung, Glasschränke, Reale und 1 Beschneidemaschine, 50 cm. Schnittfläche für Dampfbetrieb-einrichtung. i29473,272

Otto Cramer, Konkursverwalter, **Herford.**

Unter dem Schweinebestande des Zieglers **Dietrich Bunte** zu Senne II Nr. 37 ist die **Rotlaufseuche** ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Brackwede, den 17. November 1904.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Amtmann: Hilboll. *

Bekanntmachung.

Eine vergoldete Brosche als **gefunden** angemeldet.

Der unbekannte Eigentümer des obenbezeichneten Gegenstandes wird hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung seiner Rechte innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Nach Ablauf dieser Frist wird mit dem gefundenen Gegenstande gemäß der Dienstanweisung betr. die polizeiliche Behandlung der Fundsachen vom 27. Oktober 1899 verfahren.

Dornberg, am 18. November 1904. I

Die Polizeibehörde.
Landgraf, Amtmann.

Die Bekanntmachung vom 12. Oktober 1900 auf Grund der §§ 139 e, Absatz 2, Ziffer 2, 139 c und 139 d, Ziffer 3, der Reichsgewerbeordnung wird dahin abgeändert, daß vom 1. Januar 1905 ab an dem letzten Wochentage vor dem Osterfeste, dem Himmelfahrtsfeste, dem Pfingstfeste und dem Neujahrsfeste sowie an den letzten 5 Wochentagen vor dem Weihnachtsfeste und den vorhergehenden Sonnabenden im Dezember

a. die offenen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr bis 10 Uhr abends geöffnet sein dürfen,
b. die regelmäßige Ruhezeit nicht gewährt zu werden braucht.

Dornberg, 17. November 1904. ?

Die Polizeibehörde. Der Amtmann. Landgraf.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis Ende Dezemb. 1910 sind in der Gemeinde **Brönninghausen** folgende Gemeindeverordnete gewählt worden:

1. Landwirt **August Sielemann,** der Jüngere, Nr. 6 Brönninghausen, von der I. Abteilung,
2. Kolon **Ludwig Windmann,** Nr. 7 Brönninghausen, von der II. Abteilung.

Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind innerhalb zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung bei dem Herrn Gemeindevorsteher anzubringen.

Heepen, den 14. November 1904.

Der Amtmann. Bullrich.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 1. Januar 1905 bis Ende Dezember 1910 sind in der Gemeinde **Heepen** folgende Gemeindeverordnete gewählt worden:

1. Gutsbesitzer Reinhard Meyer zu Sieker Nr. 3 Heepen von der I. Abteilung,
2. Schlachter und Händler Adolf Neuhaus Nr. 224 Heepen von der II. Abteilung,
3. Tischlermeister Karl Stephan genannt Steffen Nr. 236 Heepen von der III. Abteilung.

Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahlen sind innerhalb zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung bei dem Herrn Gemeindevorsteher anzubringen.

Heepen, den 14. November 1904. I

Der Amtmann: Bullrich.

Viehseuchen.

Festgestellt: Rotlaufseuche: Unter dem Schweinebestande des Kolonen Kolhörster zu Brockhagen Nr. 162.

Erloschen: Rotlaufseuche: Unter dem Schweinebestande des Schuhmachers Hildmann zu Halle i. W., Wertherstraße 12. Halle, 12. November 1904. I

Die Polizeiverwaltung. Schwollmann.

Erloschen: Rotlaufseuche: Unter dem Schweinebestande der Heuerlings-Witwe Thias zu Westbarthausen Nr. 20. Borgholzhausen, 14. November 1904.

Die Polizeiverwaltung. Berg, Amtmann.

Nachtlichtöl
doppelt raffiniert und entsäuert,
ganz hell und geruchlos
?25641 brennend. ,279
Ia. Nürnberger
Nachtlichte.
Dortmunder
Salonnachtlichte.
Felix Battig.

Ia. holländ. Torfstreu
liefert waggonweise frachtfrei allen Stationen **Bruno Mandowsky, Duisburg** am Rhein
!25058,304

Zu kaufen gesucht.

Geldschrank.
Ein gebrauchter, gut erhaltener **Geldschrank zu kaufen gesucht.** ?,274
Offerten unter F S 29475 an die Geschäftsstelle der Westfäl. Zeitung.

Zu verkaufen.

Nähmaschinen,
größere Partie gebrauchte, ebenso ganz neue, welche auf dem Transport etwas gelitten haben, werden zu räumen, sehr billig verkauft.
August Hagemeier,
t26598,307 Niederwall.

Zementwaren-Fabrik.
Eine in flottem Betriebe befindliche Zementwaren-Fabrik ist wegen Ueberbürdung des jetzigen Inhabers preiswert !29205,276
zu verkaufen.
Die Fabrik ist noch bedeutend erweiterungsfähig und bietet tätigem Herrn gute Existenz. Branchekenntnis nicht notwendig. Erforderliches Kapital Mk. 12,000.
Offerten unter W. & P 29205 an die Expediton der Westfälischen Zeitung.

Sichere
Existenz.
Ein flottgehendes **Kohlen- u. Baumaterialien-Detailgeschäft** mit Grundstück, Lagerräumen u. Fuhrwerk ist zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10000 Mk. Anzahlg. erforderl. Offerten unter 29433 an die Exp. der Westfäl. Zeitg. :,273

Ein guter, gelernter und wachsamer !29370,273
Foxterrier
ist billig abzugeben.
Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung.

Miet-Gesuche.

Wohnung,
3—4 Räume, wird in der Nähe des Kaiser Wilhelmsplatzes zum 1. April 1905 zu mieten gesucht.
Offerten m. näherer Angabe unter 29157 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Haus oder **Wohnung** von
8 Räumen,
von welchen sich 4 für Geschäftszwecke eignen, per 1. April zu mieten gesucht. i
Offert. mit Preisangabe unt. 29440 an die Exp. d. Westf. Ztg.

Stellen-Gesuche.

Junger verheirateter Mann sucht sofort dauernde Stellung
als Lagerist.
Offerten unter Nr. 29291 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. !,275

Gebildetes junges Mädchen wünscht per Januar Stellung
als Verkäuferin.
Konditorei bevorzugt.
Offerten unter 29712 an die Exped. der Westfäl. Ztg. I

Offene Stellen.

Erster (29609
Buchhalter,
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, per 1. Januar 1905 gesucht. Nur schriftliche Angebote erwünscht.
Gebr. Bornheim,
Mech. Herrenkleiderfabrik.

Möbeltischler
auf bessere Arbeit finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Möbelfabrik** i29716
Carl Echterbecker.

Klempnergeselle,
welcher selbständig arbeiten kann, auf sofort gesucht.
29577* Gr. Kurfürstenstr. 75.

Flotter, gewandter
Kellner
sucht per sofort Engagement. Näheres Göbenstraße 39. *

Per sofort oder **später** ein
Lehrling
mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen gesucht.
Holl. Margarine-Werke
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Bureau: (29452,274
Bielefeld, Viktoriastr. 2.

Porzellanbranche.
Geübte **Verkäuferinnen,** am liebsten Rheinländerinnen, per 1. Jan. gesucht. Adr. u. H G 29700 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. (29700,275

Fräulein
für Stenogr. u. Schreibmaschine, auf größeres Kontor pr. 1. Januar gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsanspr. **sub. 2033** an die **Annoncen-Expedition von E. Marowsky, Minden i. W.** !29704

In meiner **Aussteuer-**
Näherei
finden per gleich und per April einige .29364,273
Lehrmädchen
Ausbildung bei günstigen Bedingungen. Evtl. auch im Zuschneiden.
M. Dahl.

Wegen Erkrankung meines jetzigen !29328,274
Mädchens
suche ich pr. sofort eine tüchtige Aushülfe.
Frau Georg Schmidt,
Marktstraße 34.

Vermischte Anzeigen.

Bielefelder Haus- u. Grundbesitzer-Verein.

Mietfreie (6506,299??
Wohnungen
können bei uns jederzeit unentgeltlich nachgefragt und
Hypothekengelder
für die Darleiher kostenlos von uns untergebracht werden.
F. Sundermann,
Geschäftsführer,
Hermannstr. 33. Telephon 451.

Strebsamer junger Kaufmann sucht ein Kapital von
M. 6000
auf ein Jahr zu leihen gegen Accept. Off. unter 29581 an die Exped. der Westfäl. Ztg. I

II. Hypothek.
Mk. 20.000 nach Mk. 25.000 von sicherem Zinszahler gesucht. Wert des Grundstücks Mark 64,000. !276
Offert. u. **K. 29203** an die Exped. der Westfäl. Ztg.

II. Hypothek.
Mk. 15.000 nach Mk. 24.000 von Beamten zu leihen gesucht. Taxwert Mk. 59 000. Offerten unter **M. P. 29204** an die Exped. der Westfäl. Ztg. !276

3-20 Mk. tägl. können Person jed. Standes verdien. **Nebenerw.** d. häusl. Tätigkeit, Schreibarb., Vertret. 2c. Näh. **Erwerbszentrale i. München** 15144,226?

Geld darlehne f. Person jed. Standes zu 4, 5, 6 pCt., auch in kleinen Raten rückzahlbar. **Sobotta & Co.,** Laurahütte OS. Rückp. i29400,302

20 Mark Tagesverdienst,
fast mühelos u. kein Risiko, d. Vertrieb von Neuheit (Massenartikel). Jed. braucht es. Nebenverd. suchende erh. grat. Ausk. **H. F. A. Stehr,** Hamburg 23/44 '29578

Gymn.-Primaner,
energischer, zur Ert. v. Nachh.-Stunden gesucht. Offert. unt. 29709 sofort erbeten an die Exped. der Westf. Ztg. [

Stellenangebote Stellengesuche

inseriert man mit bestem Erfolg in der

Westfälischen Zeitung.

Familien-Nachrichten.

Die Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hocherfreut an (29601
Heinr. Heines u. Frau
Maria geb. Knülle.

Ein prächtiges
Mädchen
angekommen. (29719
Fritz Schröder u. Frau
Emma geb. Horstbrink.
Bielefeld, den 21. Novbr. 1904.

Nach schwerem Leiden entschlief am 18. Novbr. der Senior unsrer Mitarbeiter und Prokurist unsrer Firma

Herr
August Strathmann

im Alter von 76 Jahren. 29705

Derselbe hat über 55 Jahre lang unserm Hause angehört und ihm in seltener Treue, Gewissenhaftigkeit u. Anghänglichkeit bis in die letzten Lebenstage seine Arbeitskraft gewidmet.

Wir verlieren in Herrn Strathmann einen lieben Freund, dessen Andenken stets bei uns in Ehren gehalten werden wird.

Bielefeld, den 19. November 1904.

Velhagen & Klasing.

Nach kurzem schweren Leiden starb am Abend des 18. November

Herr
August Strathmann

im Alter von 76 Jahren.

Wir werden ihm, dessen edle Gesinnung und unermüdliche Arbeitsfreudigkeit uns allen ein leuchtendes Vorbild war, stets ein treues Andenken bewahren.

Das Personal der Sortiments- und Verlagsabteilung der Firma Velhagen & Klasing.

!29605

Kauf-Gesuche.

Schiebkarre
zu kaufen gesucht. Schillerstraße 75, 2. Etage. !29590

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Welle 1. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Verkäufe.

Ofen
und Sofa, noch gut erhalten, wird billig abgegeben. Näh. in der Exp. der Westfäl. Zeitg.

Schuhwaren.
Den Rest meines Lagerbestandes verkaufe ich zu außergewöhnlich billigen Preisen. W. Meyer, Schuhmachermeister (jetzt Schulstraße 13). '29576,277

Hausierer
erhalten im Ausverkauf so lange der Vorrat reicht billigst: Kleine Bücher, Broschüren, Briefmappen usw. bei F. Woller Ulmenstraße 9a. [29588

Petroleumpumpe,
fast neu billig zu verkaufen. Kurfürstenstr. 21. 29498,274

Ueberzieher
Habe große Partie wenig getragene Ueberzieher u. Mäntel recht billig abzugeben. Wellmann, Notpfortenstraße. t29536,273

Uhren,
wie neu, Damen- und Herren-Uhren in Gold und Silber, sowie mehrere goldene Uhrketten habe billig abzugeben. Wellmann, Notpfortenstr. t29535,273

Wellensittiche,
3 schöne zuchtfähige Pärchen, billigst zu verkaufen. Goldbach 13. '29423,273

Elektrische
Taschenlampen Mk. 1,25 verkauft. O. Dämmig, Hagenbruchstraße 2e. !26804,307

Break,
neu, billig abzugeben, auch passend als Schlachter- oder Bäckerwagen. Ziegelstraße 6, Bielefeld. 29586

Laufdecken
für Fahrräder, 300 Stück, um damit zu räumen, für 3,50 Mk. a Stück zu verkaufen. Gustav Voß, Bielsteinstr. 35. ,'273

Eckhaus
mit Laden für 38 500 Mk. zu verkaufen. Mietsertrag 2322 Mk. Off. u. 29086 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,273

Offene Stellen.

Mädchen,
fleiß., freundl., für kl. Haushalt sofort krankheitshalber gesucht. Nachzufragen Düppelstraße 8. ?29516,274

Abonnentensammler
stellt unter günstigen Bedingungen ein F. Woller, Ulmenstraße 9a. [29589

Stickerinnen
geübte, gesucht, Probearbeit mitbringen. H. u. W. Budde. Ulmenstr. 16. 29394

Wäscherin
auf sofort gesucht für dauernde Arbeit von F. Meise, Hermannstraße 59. 29267,273

Mädchen,
jüngeres, von 14—16 Jahren kann Stellung erhalten, welches zu Hause schlafen kann, durch Frau Auguste Böhm, Stellen-Vermittlerin, Piggenstraße 12. !29710

Maschinennähterin
für Wehler-Wilson auf sofort gesucht. Hermannstraße 14. *29718,275

Zur
Erlernung der Küche und des Haushaltes wird zum 1. Januar 1905 ein junges Mädchen auf Gegenseitigkeit gesucht. Betreffendes j. Mädchen müßte auch kinderlieb sein. Off. unt. 29032 befördert die Exped. der Westfäl. Zeitung. !,273

Hemden-Plätterin
auf sofort gesucht. Aug. Niestrath, Brunnenstraße 16. i27481,273

Westennähterin,
tüchtige; gesucht. Waldeckstraße 10. !29587

Stellen-Gesuche.

Suche
für ein gebildetes 24jähriges Mädchen aus guter Familie baldigst leichte Stelle ohne gegenseitige Vergütung im besseren Hause. Familienanschluß Bedingung. Offerten unter H R 29499 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Miet-Gesuche.

Wohnung,
4—5 Räume, auf April gesucht. Neustadt bevorzugt. Offerten unter 29389 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Zu vermieten.

Bessere
Handwerker erhalten Kost und Logis. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. *29604

Freundlich
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension p. 1. Dez. zu vermieten. Arndtstr. 37 1. 29505

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, Leucht- und Heizgas und allem Zubehör, zum 1. April zu verm. Teichstraße 61. *29603,275

Wohnung
von 3 Räumen zum 1. Jan. zu Mk. 135.— zu vermieten. Bürgerweg 75. *29524,273

Laden,
evtl. mit Nebenraum, an verkehrreicher Straße, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten. Offerten unter 29596 an die Exped. der Westfäl. Ztg. !

Kost
und Logis erhalten zwei junge Leute. Siechenmarschstraße 15. ?29602

Möbliertes
Zimmer zu vermieten. Breitestraße 15. *29332,273

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, fortzugshalber sofort mietfrei. Alsenstraße 23, part. links. t29598,274

Wohnung,
3 Räume und Bodenkammer, in Nähe des Braker Bahnhofes Nr. 170 zum Preise von 120 Mark, auch mit Land, zu vermieten. .29513

Freundlich
möbliertes Zimmer zu vermieten. Obernstraße 13 I. ?27372,307

Logis
frei. Hermannstraße 18, part. *29336,275

Verschiedenes.

Schneiderin
nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Emma Hörmann, Rohrteichstraße 4, 1. Etage. *29701

15 000 Mark
gegen doppelter Sicherheit zu 4½ % Zins. Anfang Januar 1905 zu leihen gesucht. Off. u. 29500 an d. Exp. d. Westf. Zeitung erbeten.

Kinder-Gummischuh
verloren auf dem Wege Heeperstraße bis zur Kinderschule Howe. Abzugeben Kinderschule. *29608

Kursus
im Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-, Kindergarderobe und Wäsche nach durch Reichspatent geschützter Zuschneidemethode ohne Rechnen und Freihandzeichen. Erteile Unterricht in verschiedenen Kursen. Gründl. Ausbildung für nur 20 Mk. Schnittmuster-Verkauf zu billigsten Preisen. Frau Weißenbach, Oberntorwall 34. ?29599

Uhr
mit Kette auf dem Wege zur Post verloren. Abzugeben Niederstraße 29. e29720

25000 Mk.
auf gute Hypothek zu 4% sofort auszuleihen. Offerten unter 29717 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. !

„Taillenzeichner".
Unser neu erfundenes Zuschneidesystem ist das einzigste, welches vom deutschen Reichspatentamt vor Nachahmung unter Nr. 211282 und 72169 geschützt ist. Ein gleiches oder ähnliches Zuschneide-System, welches patent. oder geschützt ist, existiert hier am Platze überhaupt nicht. Zimmermanns Fachschule, Marktstraße 14. t29607

Wohne
jetzt Kaiserstraße 100, 2. Et., Ecke Brunnenstraße. W. Lein, Trichinenschauer. ?28725,273

Zur
Einrichtung und Führung der Bücher nach einfachem, doppeltem od. amerikanischem System, Rechnungsprüfungen, auch für kleine Betriebe, sowie Uebersetzungen englischer, französisch und spanischer Schriftstücke empfiehlt sich P. von Dechend, Brackwede. In Bielefeld bei Herrn Konditor Dreyer, Niederwall von 11½—1 Uhr. ,273

Klavierunterricht
in und außer dem Hause wird erteilt, gewissenhaft u. gründlich. Heeperstr. 78. '29420,278

Grosser

Ausverkauf

meiner gesamten Damen- u. Kinder-Konfektion

wegen der in einigen Wochen stattfindenden **Vergrösserung meines Geschäftslokals.**
Während des **Ausverkaufs** bietet sich meiner werten Kundschaft **die günstigste Gelegenheit,** wirklich **gute Sachen,** sehr geeignet für den **Weihnachtsbedarf, aussergewöhnlich billig einzukaufen.**

Damen-Jacketts

aus schw. Präsident- und Doublé-Stoffen

sonstiger Preis	10.50 bis 15.—	jetzt	7.50 Mk.
„ „	16.— „ 20.—	jetzt	10.50 Mk.
„ „	22.— „ 30.—	jetzt	15.00 Mk.

aus Ia. schw. Eskimo-Tuch und Astrachan
auf Seide gearbeitet.

sonstiger Preis	25.— bis 35.—	jetzt	18.50 Mk.
„ „	38.— „ 49.—	jetzt	25.00 Mk.
„ „	50.— „ 60.—	jetzt	36.00 Mk.
„ „	65.— „ 70.—	jetzt	45.00 Mk.

Meine Konfektion ist aus erprobt guten Stoffen hergestellt, sauber gearbeitet und zeichnet sich durch tadellosen Sitz ganz besonders aus.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Auslagen und vergleichen Sie diese enorm billigen Ausverkaufspreise.

Gelegenheitskauf!

Posten nur neuester eleganter

Kostümröcke

sonstiger Preis	7.— bis 9.—	jetzt	4.50 Mk.
„ „	10.— „ 15.—	jetzt	7.50 Mk.
„ „	16.— „ 20.—	jetzt	9.50 Mk.
„ „	22.— „ 30.—	jetzt	12.50 Mk.

Samt- und Wollblusen

sonstiger Preis	12.50	jetzt	7.50 Mk.
„ „	18.—	jetzt	10.50 Mk.
„ „	25.—	jetzt	15.50 Mk.

Jackett-Kostüm-Neuheiten
darunter Piecen von 30 bis 80 Mk.
jetzt 14,50 bis 45 Mk.

◆ Frauen-Paletots ◆
in allen Grössen, den obigen Preisen entsprechend
bedeutend ermässigt.

Theater-Mäntel, Pelz-Jacketts, Golfs, Theater-Blusen

in grosser Auswahl zu **enorm billigen Preisen.**

200 Stück Kinder-Paletots u. Jacketts

zu auffallend billigen Preisen.

29594

Serie I	3.50 M	Serie II	5.00 M
Serie III	7.50 M	Serie IV	10.50 M

Des regen Verkehrs wegen am Nachmittage, wäre es empfehlenswert, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

S. SIMON

Niedernstrasse 17. **BIELEFELD.** Niedernstrasse 17.

Einziges Spezial-Geschäft für Damen- u. Kinder-Konfektion.

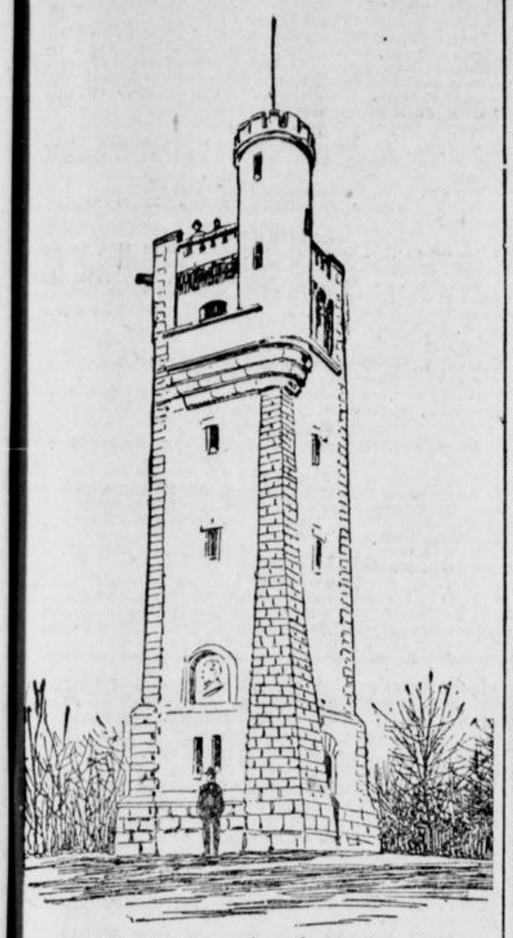
№ 273 — 94. Jahrg. Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Montag, 21. November 1904

Die Moltke-Warte bei Sangerhausen.

Nach dem Beispiel der Bismarcktürme hat man jetzt begonnen, auch Warten zum Gedächtnis des Grafen Moltke zu errichten. Unser Bild zeigt uns solche Moltke-Warte auf dem Schlößchenskopfe bei Sangerhausen. Hier hat der Harzklubzweigverein



der Stadt bereits im vorigen Jahre den Turm errichten lassen, aber erst jetzt hat derselbe durch Anbringung eines Bronzereliefs des Generalfeldmarschalls seine zweckbestimmende Weihe erhalten. Das Medaillonbild stammt vom Bildhauer Arnold Kunne der Bau vom Baumeister Wünsche.

Briefkasten

Baldorf. Der Jagdpächter ist berechtigt, auch frischbestellten Acker bezw. Saatfelder zu betreten, soweit es zur Ausübung der Jagd erforderlich ist. Abgesehen davon, daß dadurch im allgemeinen wohl kaum ein nennenswerter Schaden entstehen dürfte, wird jeder Jäger schon von selbst auf tunlichste Schonung der Saatfelder Bedacht nehmen. S.

R. P. Zu 1. Da die abgetretene Miete vor Zahlung an den Dritten gepfändet ist, hätten Sie allerdings vorsichtiger gehandelt, wenn Sie den fraglichen Betrag unter Darlegung der Sachlage bei dem Königl. Amtsgerichte für die beiden streitenden Parteien hinterlegt hätten. Wir sind jedoch der Ansicht, daß Sie auch jetzt noch kaum Nachteile zu befürchten haben, da Ihnen von der Cession vor der Pfändung Mitteilung gemacht worden ist und Sie mit dem neuen Gläubiger betreffs der Miete Stundung vereinbart haben. Jedoch ist die Sache sehr zweifelhaft. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt. Zu 2. Wenn Ihre Frau Sie verlassen hat und Sie das derselben gehörige Vermögen in Besitz haben und verwalten, so sind Sie bei einer Pfändung der zu diesem Vermögen gehörigen Gegenstände nicht berechtigt, dagegen Einspruch zu erheben. Sie können nur Bestellung eines Abwesenheitspflegers beim Amtsgericht beantragen. Als solchen könnten auch Sie bestellt werden. Dieser Pfleger könnte dann Freigabe der Sachen verlangen. Zu 3. Wenn Ihnen die Miete gestundet ist, wird der Vertrag durch die einseitige Kündigung des Vermieters nicht aufgehoben. Inwiefern in dieser Kündigung des Vermieters eine Beleidigung liegen sollte, ist nicht abzusehen, falls solche nicht in der Form gefunden werden könnte. Wenn er zahlungsunfähig ist, würden Sie die Kosten der Beleidigungsklage zu zahlen haben. S.

Brackwede B. Wenn Sie in Gütergemeinschaft gelebt haben und Kinder aus Ihrer Ehe nicht hervorgegangen sind, so steht Ihnen nach dem Tode Ihrer Ehefrau zunächst die Hälfte des gemeinschaftlichen Vermögens als Ihr Eigentum zu. An der anderen Hälfte gebührt Ihnen bis zu Ihrem Tode der Nießbrauch. Sodann erben Sie von der Hälfte Ihrer Ehefrau noch einen Anteil, deren Höhe sich danach richtet, wie nahe die übrigen Erben der Ehefrau mit dieser verwandt sind. Falls Sie eine neue Ehe eingehen, können die Erben der Ehefrau, deren Eltern, Geschwister pp., Auseinandersetzung verlangen. Auf diese Auseinandersetzung finden die die Schichtung betreffenden Bestimmungen des Gesetzes vom 16. April 1860 entsprechende Anwendung. S.

G. L. 100. Der Jäger ist wohl berechtigt, wildernde Hunde zu erschießen. Ist der Hund aber nicht sofort tot, sondern nur angeschossen, so ist er nicht verpflichtet, ihn totzuschießen, er war ohne Zustimmung des Eigentümers auch dazu garnicht mehr berechtigt. Ein Vorgehen gegen den Jäger ist daher ausgeschlossen, falls er nicht etwa den Hund absichtlich nur krank geschossen hat, um ihn zu quälen. Abgesehen davon, daß dies an sich völlig unwahrscheinlich ist, würde auch der Nachweis dafür nicht zu erbringen sein. S.

U. Wenn ein Ehegatte den anderen beerbt, so ist eine Erbschaftssteuer nicht zu entrichten. Indes kann das Erbschaftssteueramt die Vorlegung der betr. Urkunden, letztwilligen Verfügungen rc. verlangen und event. durch Festsetzung von Ordnungsstrafen bis zum Betrage von 60 Mk. durchsetzen. Ausfertigung des Erbvertrages erhalten Sie auf Antrag vom Amtsgerichte. S.

Sch. Wenn durch die Schichtung die Abfindungen der Kinder festgestellt und Sie sich in der Schichtungsverhandlung nicht ausdrücklich zur Zahlung der Versicherungsprämien verpflichtet haben, so nehmen wir an, daß Sie die gezahlten Beiträge von den Abfindungen in Abzug bringen können. S.

W. E. Einen Mieter, der nach abgelaufener Mietszeit nicht gutwillig zieht, können Sie nur nach vorausgegangener Räumungsklage ermittieren. — Dieses Verfahren ist jedoch in verhältnismäßig kurzer Zeit durchzuführen, da solche Sachen stets als Eilsachen behandelt werden.

A. R. Wenn Sie eine Bestätigung über die erfolgte Versicherung des Dienstmädchens gegen Krankheit in Händen haben, dann hat die nicht erfolgte Abhebung des Versicherungsbeitrages keinen Einfluß auf die Gültigkeit des Versicherungsabkommens. Ist ersteres nicht der Fall, so scheint bezügl. der Anmeldung ein Versehen vorzuliegen, und empfehlen wir Ihnen, wegen der erforderlichen Aufklärung auf der Kasse persönlich vorzusprechen.

E. H. 100. Der Sohn ist, weil der Vater die russische Staatsangehörigkeit besitzt, ebenfalls russischer Staatsangehöriger. Derselbe hat also auch in Rußland seiner Militärpflicht zu genügen. Daß der Geburtsort des letzteren in Preußen liegt, ist auf die Staatsangehörigkeit desselben ohne Einfluß.

1000 Zu 1. Die Beleidigung verjährt als Straftat in drei Monaten, von dem Tage an gerechnet, an welchem der Beleidigte von derselben Kenntnis erhält. Zu 2. Wenn durch die Handwerkstätigkeit des Betreffenden die öffentliche Ordnung nicht gestört wird, so läßt sich gegen die während der Kirchzeit vorgenommene Arbeit nichts ausrichten. Zu 3. Vorspiegelung falscher Tatsachen ist erst dann strafbar bezw. als Betrug zu verfolgen, wenn sich jemand dadurch gleichzeitig einen rechtswidrigen Vermögensvorteil verschafft hat. In diesem Falle erstattet man schriftliche Anzeige bei der Polizeiverwaltung.

G. P. 21. Das Verabfolgen von Waren während der Kirchzeit ist natürlich nicht gestattet, auch dann nicht, wenn die Kundschaft zu diesem Zwecke in die Privatwohnung kommt. Wenn Sie es für erforderlich halten, dagegen einzuschreiten genügt eine Anzeige bei der Polizei, desgleichen genügt Ihr eidliches Zeugnis, wenn Sie den Hergang beobachtet haben. Empfehlen können wir Ihnen ein derartiges Vorgehen, welches man gewöhnlich „Denunzieren" nennt, nicht.

H. H. Boruholte. Wenn Sie genau wissen, daß Sie den betr. Posten nicht erhalten und auch nicht bestellt haben, können Sie es ruhig auf eine gerichtliche Klage ankommen lassen. Die Firma muß den Nachweis führen, daß Sie auch diesen fünften Posten bestellt und geliefert erhalten haben. Beim Mangel anderer Beweismittel kann sie Ihnen dann den Eid darüber zuschieben, so daß Sie die Richtigkeit Ihrer Behauptung beschwören müssen. S.

A. K. Wenn die Zahlung der Miete monatlich erfolgt und über die Kündigung besondere Vereinbarungen nicht getroffen sind, können Sie noch am 15. Dezember, gültig zum 1. Januar, kündigen. Wenn die Wohnung derart gesundheitsschädlich ist, wie Sie angeben, und Sie dies durch ärztliches Gutachten nachweisen können, so sind Sie sogar berechtigt, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist auszuziehen. S.

H. 100. Auf die Veröffentlichung standesamtlicher Nachrichten haben Sie, da dieselben gesetzlich vorgeschrieben sind, keinen Einfluß.

K. O. Der Buchstabe A auf der Rentenquittung heißt „Altersrente". — Der Buchstabe G. kommt nach unseren Feststellungen auf Rentenquittungen überhaupt nicht vor.

Schluss des redaktionellen Teils

Pickeln, Mitesser Obermeyers Herba-Seife

Freiburg, 15. Mai 1902.

Hierdurch teile Ihnen mit, daß ich über die Seife meine größte Zufriedenheit aussprechen muß; ich hatte einen leichten Hautausschlag, in 10 Tagen war derselbe von Obermeyers Herba-Seife geheilt. 29575

Achtungsvoll **Augusta Brückner.**

Z. h. in all. Apoth., Drog. u. Parfüm. p. Stück 50 Pfg. u. 1 Mk. Obermeyer u. Co. G. m. b. H. Hanau.



Mutter: Lieber Onkel, unser Mariechen gefällt mir garnicht mehr, sie isst nicht genügend und kann auch keine Milch vertragen, rate mir nur, was ich mit ihr anfangen soll. — **Onkel:** Liebe Bertha, die Kleine ist blutarm, wie viele Schulkinder es sind, und für diese giebt es nichts besseres wie 3 oder 4 mal täglich eine Tasse Milch mit Hausens Kasseler Hafer-Kakao gekocht, durch welchen die Milch leicht verdaulich und schmackhaft wird, sodass Kinder sie geradezu begierig trinken. Kasseler Hafer-Kakao bessert die Blutbeschaffenheit u. bewirkt eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Muskulatur u. von Fett; er ist ein hervorragend gutes Kräftigungsmittel und ein ideales Frühstücksgetränk für Grosse und Kleine.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder in Bielefeld

Pfandlokal Hermannstr. 1

sind unter der Hand

8 Stück größere Füllöfen u. Dauerbrenner billig abzugeben.

4 Kochmaschinen 10, 12, 15—18 Mk.

1 Badewanne mit Zubehör, Küchenschränke u. Kommoden Kleiderschränke, Oelpumpe mit Leitung 25 Mk., 4 Vertikows, 2 Reale für Kolonialwaren unter Preis billig abzugeben.

Tische, Stühle, Sofas.

L. Wiese Hermannstr. 1.

[29369,273

Farbwaren aller Art,

Ia. gek. Leinöl, schnell trocknender, vorzügl.

Fussbodenlack, Broncen,

Möbellack, Pinsel,

Schlemmkreide.

Sämtliche Artikel

★ für Maler ★

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Maximilian Koch, Adler-Drogerie, Niederntr.

?18265,226?

Mein diesjähriger grosser

Weihnachtsverkauf

herabgesetzter Waren findet jetzt statt.

Bedeutend unter Preis

verkaufe ich in allen Abteilungen grosse Lagerbestände in

Kleiderstoffen **Baumwollwaren** **Gardinen**
Seidenstoffen **Schürzen** **Teppichen**
Buckskins **Knabengarderobe** **Bettstellen**
Besätzen jeder Art **Herrengarderobe** **Linoleum etc**

t29683 ,274

sowie sämtliche noch vorrätige **Damen- und Mädchen-Konfektion.**

Aeltere **Anzug-, Paletot- u. Hosenstoffe**

Serie:	I	II	III	IV
jetzt Mark	3.00	4.00	6.00	9.00

Sämtl. Reste darunter ca. 1000 Kleiderstoff- u. Seidenreste mit 10% Rabatt auf die bisherigen herabgesetzten Preise.

Aeltere **Knaben-Anzüge u. Paletots**

Serie:	I	II	III	IV
jetzt Mark	3.50	5.50	8.50	11.00

Grosser Posten weit unter Preis eingekaufter **Kleiderstoffe,** mod. Fantasiestoffe, solange der Vorrat reicht, in 5 Serien billigst

Serie	I	II	III	IV	V
Mtr.	85, 95 Pf.,		1.40,	1.60,	2.00

In allen Abteilungen für Weihnachtsgeschenke passende **Gelegenheitskäufe** in Waren nur guter Qualität.

F. Buddeberg.

Wascht mit Schwan

In wenig Tagen Ziehung:

Beliebteste Lotterie der Herbstsaison

2. Lotterie zu Oberdollendorf im Siebengebirge

4800 Gewinne zusammen (auf 20 Lose ein Gewinn)

60000 M.

Hauptgewinnwert M.
15000
5000
3000
2000 etc.

Doppellose (2 No.) 3 M. | Porto u. Liste
Einzellose 1.50 „ | 25 Pfg.

Generaldebit: S. P. van Perlstein Cöln.

t28697,273

Bilanzen, Bücher-Revisionen, Einrichtung praktischer Buchführung übernimmt [5863,?

Alfred Liebold, ger. beeid. Bücherrevisor, Viktoriastr. 40. — Telefon 509

Hypotheken-Anlage.

Für sofortige und spätere Auszahlungstermine werd. Darlehnsanträge entgegengenommen. Zins von 4% an. — Prospekt kostenfrei. Vermittelung w. honorirt.

Kessler & Co.

Bankgeschäft f. Hypotheken- und Grundbesitz, Essen-Ruhr, Heinickestr. 4.

22021,??

Handels-Nachrichten

= Zur Hibernia-Angelegenheit. Nachdem wir bereits mitgeteilt haben, daß die Regierungsvorlage über die Verstaatlichung der Hiberniagesellschaft nunmehr nächster Tage dem Landtage zugehen wird, legt die Gesellschaft nochmals ihren Standpunkt dar und dieser lautet auf Ablehnung der Verstaatlichung in jedweder Form. Die Besitzverhältnisse der beiden feindlichen Bankgruppen haben sich in den letzten Tagen nur unwesentlich verschoben. Von dem nicht sehr belangreichen Material, das ständig an die Börse gelangt, nahmen gewöhnlich die Berliner Handelsgesellschaft und S. Bleichröder einerseits und der Dresdener Bankverein andererseits je die Hälfte auf, ohne daß es zu einem belebteren Geschäft in den Aktien käme. Die alten Hiberniaaktien notieren 267 Prozent. Die jungen 260 Prozent — also beide Kategorien volle 25 Prozent unter ihren höchsten Kursen, dagegen immer noch 22 Prozent über dem von der Regierung gebotenen Preise.

√ Rückgang der russischen Anleihen. Die Reservitätenunruhen in Rußland und die Tatsache, daß im nächsten Frühjahr eine neue große russische Anleihe doch herauskommen muß, an der auch deutsches Kapital beteiligt werden soll, hat ungünstig auf den Kurs der Russenwerte eingewirkt. Die eigentlichen Staatsfonds gingen ja wie immer nur sehr wenig zurück, da immer von der Regierung bestellte Aufkäufer hinter den Verkäufern standen und das Material wieder aufnahmen. Hingegen sieht man die staatlich garantierten Eisenbahnprioritäten stärker weichen und es kommt soviel Material an den Markt, daß es nicht sogleich wieder absorbiert werden kann. Es ist eigentlich doch nicht richtig, daß die Besitzer der festverzinslichen und vom Staat garantierten Werte diese mit Schaden abgeben, da absolut kein Grund vorhanden ist, anzunehmen, daß die Regierung ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. — Da müßte es denn doch noch ganz anders kommen — das haben wir allerdings schon einmal vor 6 Wochen gesagt, sagen es aber heute wieder, weil sich die geldliche Lage allerdings verschlimmert, aber doch nicht so, daß man ernstliche Befürchtungen hegen muß.

= Kleine Finanzchronik. Der Aufsichtsrat des Georgs-Marien-Bergwerks- und Hüttenvereins Akt.-Ges. in Osnabrück, beantragt die Erhöhung des Grundkapitals um 3 210 000 Mk. durch Ausgabe neuer Prioritätsaktien sowie die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 1 Million unter der Verpfändung der Beamten- und Arbeiterkolonie in Rüthen bei Werne.

= Neue japanische Anleihe. Es wird aus London gemeldet, daß dort die neue Anleihe 6—8fach überzeichnet ist, während der Bericht aus den Ver. Staaten noch zögernd und ungewiß lautet. Doch ist anzunehmen, daß das Gesamtresultat sowohl die Japaner wie auch die auflegenden Firmen zufriedenstellen wird.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres.

Vorgeschlagene: Maschinenbau A.-G. vorm. Gebr. Klein 5 Proz. (0) — Gardinenfabrik Plauen 8 Proz. (6) — Stärkezucker-Fabrik A.-G. in Frankfurt a. O. 18 (18) — Norddeutsche Spritwerke in Hamburg 1 Proz. (8.) — Posener Spiritus-A.-G. 16 Proz. (4.) — A.-G. für chemische Produkte vorm. H. Scheidemantel 5 Proz. (1.) — Brauerei W. Isenbeck u. Co. A.-G. zu Hamm 4½ Proz. (3.) — A.-G. Schwabenbräu in Düsseldorf 10 Proz. (10.) — Harzer Kalkindustrie zu Ellrich er de Proz. (4.) — Aktienbrauerei-Ges. Friedrichshöhe vorm. Bayenhofer 15 Proz. (14.) — Lindener Aktienbrauerei vorm. Brande u. Meyer 18 Proz. — A.-G. für chemische Industrie in Landshut 15 Proz. (18.)

Geschätzte: Bayerische Notenbank 7—8 Proz. (9.) — Oberschles. Eisenindustrie A.-G. 3—4 Proz. — Badische Bank in Mannheim 5½—6 Proz. — Schlesische Zementfabrik in Groschowitz ½ bis 1 Proz. (7½.)

Festgesetzte: Zeitzer Eisengießerei und Maschinenfabrik 7 Proz. — Holstenbrauerei in Hamburg 10 Proz.

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Dr. Friedrich Busse, Schmargendorf, Berlin II, A 31. 12. — Kaufm. Herm. Unger, Hohensalza, Prov. A. 1. 12. (Garn.) — Verkehrsbank für Finsel a. Schulz, Rentner, A. 12. 12. — Offene Handelsgesellschaft Brandt u. Weismann, Blotho, A. 5. 12.

Berliner Börse

Deutsche Fonds

	%	18. 11.	19. 11.
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.30	101.30
do. do.	3	89.10	88.80
Preußische Staats-Anleihe	3½	101.20	101.20
do. do.	3	89.30	89.40
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.25	99.25
do. do.	4	102.75	102.90
Stralsunder Kommunal-Anleihe	4	101.90	101.90
Westfälische Pfandbriefe	4	102.—	102.10
do. do.	3½	98.40	98.40
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	102.—	102.20

Klein- und Straßenbahn-Obligationen

Allgemeine Lokal- und Straßenbahn	4½	102.75	102.—
Badische Lokalbahn	4½	100.60	100.30
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4½	—.—	101.40
Krefelder Straßenbahn	4½	—.—	—.—
Große Berliner Straßenbahn	3½	99.30	99.50

Bank-Aktien

Berliner Bank	84.50	84.50
do. Handels-Gesellschaft	162.75	163.75
Darmstädter Bank	144.—	144.30
Deutsche do.	234.75	235.25
Diskonto-Gesellschaft	192.80	193.40
Dresdener Bank	155.60	156.80
Nationalbank für Deutschland	128.25	128.50
Oesterreichische Kredit	240.25	240.80
Schaaffhaus. Bankverein	143.90	144.10
Barmer do.	123.60	123.50
Berliner-Märkische Bank	161.40	161.40
Braunschweig-Hannoversche Bank	152.90	152.90
Deutsche Genossenschafts- do.	—.—	—.—
Dortmunder Bankverein	—.—	—.—
Elberfelder do.	120.50	121.—
Essener Kredit-Anstalt	165.—	164.40
Hamburger Hypothekenbank	165.26	165.60
Oldenburger Spar- u. Leihbank	—.—	—.—
Osnabrücker Bank	145.50	—.—
Preußische Bodenkr.-Bank	148.30	148.40
Preußische Pfandbr.-Bank	142.90	143.—
Reichsbank	154.50	154.50
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	148.80	148.80
Westfälische Bank	116.—	116.—

Industrie-Papiere

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	230.50	230.25
Barmer Maschinen	90.—	88.—
Bochumer Gußstahl	230.—	230.75
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gasglühlicht	248.75	247.—
Dortmunder Union	85.90	85.90
Dürkopp Maschinen	464.25	465.10
Elchweiler Bergwerk	250.—	251.80
Gelsenkirchener Bergwerk	231.—	233.30
Georgs-Marienhütte St. Pr.	126.60	124.75
Herresheimer Glas	183.—	183.25
Hamburg-Amerikanische Paketf.	123.80	123.50
Hardener Bergban	218.40	219.25
Hengstenberg Maschinen	148.10	149.—
Hibernia Bergwerk	270.—	—.—
Hörder Bergwerk Akt. A.	165.10	167.25
Hölch Eisen	242.50	241.—
Königshorn Bergwerk	155.—	152.50
Laurahütte	257.75	253.—
Louise Tiefbau St. Pr.	110.—	110.—
Menden und Schwerte	98.50	100.25
Nähmaschinen Koch u. Ko.	200.50	201.—
Norddeutscher Lloyd	109.20	108.80
Rhönitz Bergwerk	172.—	173.—
Ravensberger Spinnerei	113.50	113.50
Rheinische Metallwaren	94.75	94.75
do. Stahlwerke	194.25	196.95
Rheinisch-Westfälische Industrie	170.—	168.25
Stollberger Zinkhütte	178.25	179.—
Stolz und Wolf	208.50	208.75
Vorwärts Spinnerei	71.50	71.50
Westfalia Zement	181.25	180.75
Westfälische Kupferwerke	126.—	125.—
do. Stahlwerke	136.50	137.—

Wechsel-Kurse

Amsterdam	kurz	168.8	Paris	kurz	80.95
Belgische Plätze	„	80.75	Petersburg	„	—.—
London	„	20.34	Wien	„	4 9[illegible]

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—.—	Belgische Noten	80.75
Imperials	16.27	Englische Banknoten	20.35
20 Franks-Stücke	16.18	Französische „	81.—
Sovereigns	20.22	Holländische Noten	169.—
Amerik. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.—

Reichsbankdiskont	5	5
Privatdiskont	4⅛	4⅛

Kaffee

Hamburg, 19. November. Kaffee rubig. Heutiger Umsatz 1000 Sack. Rio reel ordinary 37, Santos good average 37.

Bremen, 19. November. Kaffee still.

Zucker

Magdeburg, 19. Novbr. Preise für greifbaren Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker 1. Produkt 88 Prozent ohne Sack 13,75 bis 14,— Mk., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 11,70—12,00 Mk. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 19. November. Offizielle Notierung. November 28,5. B., 28,00 G., —,— bez.

Baumwolle

Bremen, 19. Novbr. Ruhig. Upland middl. loko 50¼ Pfg.

Liverpool, 19. Novbr. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Amerikaner ruhig und 2 Punkte niedriger. Aegypter ruhig und unverändert. Brasilianer 2 Punkte niedriger. Amerikan. auf Lieferung (good ordinary-Klausel) Kaum stetig. November 5,24.

Metalle

London, 19. November. Kupfer 66⅛ à 67 Pfd. St. — Zinn 132⅜ a 132¾ Pfd. St. — Blei 12¹⁵/₁₆ Pfd. St. — Zink 25⅛ Pfd. St.

Amsterdam, 19. November. Bankazinn 73.

Glasgow, 18. November. Roheisen. Mixed numbers warants 51 s 9 d.

Fettwaren

Hamburg, 19. November. Schmalz. Steam 35¼, Kingan u. Co. 37, Hammond 37, Swift Packing u. Co 37. Still.

Bremen, 19. November. Schmalz ruhig, Loko, Tubs und Firkins 37¼ Pfg., Doppeleimer 38 Pfg. Schwimmend April-Lieferung Tubs und Firkins —,—, Doppeleimer —. Speck stetig. Short loko —, Short klear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 19. November. Rüböl November 44,3 B.

Köln, 19. November. Rüböl loko 47,50.

Hamburg, 19. November. Rüböl ruhig, loko 46,00 B. — Leinöl ruhig, loko 36,00 B. — Petroleum stetig, 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 19. November. Spiritus per Novbr. 26 B., 25½ G.

Getreide

Berlin, 19. November. Weizen Dezbr. 173—177¾, Roggen Dezbr. 141, Hafer fein 153—163, mittel 14—152, gering 142 bis 146, Mais amerik. mixed 13—13[illegible]. Weizenmehl 00 21,50—23,75, Roggenmehl 0 und 1 17,00—18,30.

New-York, 19. November. Weizen willig, per Mai 113.— Mais willig, per Mai —.

Marktberichte

Chicago, 19. November. Weizen für Dezember 108⅝. — Mais für November 40. Hafer für Dezember 25⅝. — Schmalz für November 6,75. — Speck niedrigster Preis 6,75. — Roggen für Dezember 79. — Leinsaat für November 1.11.

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 19. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

20 398 454 501 54 59 94 (500) 694 96 700 85 90 833 1036 297 326 818 87 95 2250 313 41 (500) 416 44 79 90 547 623 704 904 **3**117 18 208 36 87 306 (1000) 468 (1000) 82 670 797 4198 240 367 81 477 (500) 519 97 624 870 910 **5**009 378 440 555 818 912 62 **6**057 213 537 99 613 82 (500) 976 94 7067 79 523 639 821 8012 172 (1000) 203 51 339 417 46 526 73 905 77 9002 302 409 642 (500) 757 90 97 917

10077 122 25 60 248 58 63 347 48 460 (500) 632 57 78 **11**098 123 81 (500) 429 66 526 673 944 **12**030 97 **(3000)** 281 (1000) 400 62 870 903 **13**000 62 168 256 430 (1000) 86 618 807 24 34 915 76 **14**219 390 671 784 85 919 42 **15**180 335 522 32 610 90 **16**030 261 85 379 555 68 637 856 918 88 **17**298 (1000) 314 88 692 **18**119 380 82 493 528 57 721 **19**053 **(3000)** 138 329 456 815

20000 30 90 459 511 961 **21**076 222 594 781 908 13 17 79 **22**197 242 (1000) 57 98 362 471 624 69 798 976 **23**060 291 356 452 (1000) 596 700 860 **24**027 333 538 628 723 943 **(3000)** **25**165 67 233 438 83 554 86 788 90 93 (1000) 836 963 **26**043 196 374 484 647 929 61 **27**084 119 (500) 86 226 358 527 630 59 88 95 861 **28**044 283 (500) 433 677 843 88 913 **29**049 277 98 394 428 63 637 95 702 16 **(3000)** 53

30120 218 50 97 381 414 42 52 571 602 26 735 85 875 973 **31**354 400 64 94 554 724 75 978 **32**015 43 143 61 483 (1000) 550 786 891 944 **33**047 433 572 696 (500) 850 53 86 **34**119 281 477 582 743 **(3000)** 837 (500) 43 **35**138 218 90 405 26 584 626 89 706 827 84 **36**151 61 88 (500) 417 (500) 95 517 29 672 78 978 **37**260 322 552 95 (500) 604 45 702 846 935 **38**077 126 47 270 80 337 44 (500) 418 519 795 834 **39**515 57 **(3000)** 81 603 32 57 98 838 86 946 48

40389 473 94 745 70 966 **41**148 300 30 488 510 30 704 82 821 **42**060 248 313 45 456 605 744 53 76 910 **43**023 616 45 (1000) 757 94 (1000) 96 865 922 **44**490 618 (500) **45**307 99 499 541 901 63 73 94 **46**365 413 56 76 569 (500) 686 **47**182 232 (1000) 51 52 (1000) 333 99 (500) 594 709 53 71 87 **48**027 179 226 463 548 (500) 96 625 86 89 **(3000)** 713 967 **49**009 (500) 299 414 44 80 704 (500) 928

50245 (500) 96 454 631 44 720 40 862 (1000) **51**002 72 121 93 308 433 569 (1000) 627 57 732 821 (500) 64 940 87 **52**128 299 (500) 93 384 413 571 700 15 895 929 **53**031 108 46 210 (500) 332 505 49 (500) 669 73 80 (500) 753 817 929 (500) 81 **54**000 325 50 97 416 73 505 734 804 (500) 25 **55**218 364 725 51 834 919 49 **56**005 301 552 83 655 810 53 954 92 **57**273 333 464 570 721 32 42 55 **(3000)** 72 928 **58**268 371 537 625 753 857 61 **59**035 74 (1000) 159 261 69 99 **(3000)** 371 79 433 556 89 (500) 720 **(5000)**

60004 346 530 650 766 81 908 **61**072 173 302 72 94 520 28 86 695 (500) 764 86 811 928 30 47 **62**013 29 68 193 456 578 687 (500) 92 822 947 **63**111 320 38 42 449 (1000) 548 (500) 916 30 (500) **64**045 116 73 377 (500) 502 72 779 (1000) 819 32 (500) **65**102 27 (500) 205 432 655 63 **66**028 178 95 225 48 90 379 549 77 695 805 957 **67**010 69 108 333 506 629 (500) 947 **68**097 181 216 91 410 73 **(3000)** 531 56 630 707 803 979 (1000) **69**127 32 80 250 **(3000)** 436 (500) 535 (500) 671 709 80

70031 103 217 93 375 507 55 797 888 936 **71**012 178 209 (500) 352 423 485 538 55 98 (1000) 667 96 707 99 817 60 **72**178 518 79 677 **73**039 180 (500) 245 335 463 615 746 55 78 79 **74**067 170 228 (1000) 456 66 558 (500) 89 **(3000)** 678 724 940 **75**013 33 132 61 215 (1000) 26 403 571 (500) 659 727 869 **76**059 359 655 56 727 36 837 51 80 912 (500) 20 **77**155 81 (500) 459 542 67 601 64 812 61 **78**147 249 301 513 61 715 851 924 29 (500) 48 **79**174 201 35 324 29 573 703 **(3000)** 93

80132 334 96 428 81 83 658 734 **81**081 236 609 727 843 925 **82**064 93 111 296 336 517 780 840 **83**340 63 527 703 (500) 16 912 25 26 (500) 79 **84**112 58 608 14 15 73 717 817 941 **85**134 56 70 300 420 504 52 762 76 957 95 **86**048 (1000) 263 88 (500) 384 (1000) 608 44 52 76 757 803 (500) 18 (1000) 86 953 95 **87**048 194 223 69 449 58 701 82 (1000) 935 85 **88**090 298 (500) 352 486 564 807 16 73 **89**020 25 144 77 222 78 446 68 586 (1000)

90007 93 194 285 421 595 941 59 91 **91**042 113 83 294 462 (500) 689 726 68 (1000) 69 (1000) 952 89 (500) **92**133 246 379 (500) 698 **93**043 169 356 492 664 739 82 **94**067 77 140 212 365 99 582 623 906 84 **95**117 376 484 658 **(3000)** 992 **96**095 (500) 350 454 648 847 84 (500) 975 (500) **97**102 245 69 661 723 **98**234 59 362 569 698 730 807 809 954 **99**121 66 282 86 308 60 95 407 33 592 696

100045 167 464 75 (1000) 660 760 935 **101**450 620 721 44 861 **102**59 433 694 (500) 771 99 866 **103**337 42 (1000) 357 636 **(3000)** 57 73 793 **104**109 61 75 94 536 809 56 907 14 **105**195 329 50 447 70 73 607 19 771 908 **106**615 16 **107**017 231 33 94 315 508 26 42 (500) 652 83 85 94 722 60 833 91 950 **108**069 132 (1000) 57 68 76 97 222 505 27 646 731 908 82 **109**175 247 98 397 456 58 **(3000)** 89 580 (1000) 741 838 906 [illegible]3 77

[illegible]006 71 111 300 46 519 82 705 8 855 92 99 111146 235 403 718 848 **112**390 553 714 30 90 844 96 928 52 **113**003 131 72 251 382 89 455 512 39 80 6[illegible]6 728 808 75 **114**221 331 484 700 5 42 956 **115**024 183 202 26 60 **(3000)** 392 **(3000)** 520 66 (500) 741 **116**038 54 122 64 80 243 51 453 79 843 963 **117**362 89 418 647 54 725 (500 871 88 **118**579 606 47 767 (500) 946 (1000) **119**003 215 37 444 565 669 966 (500)

120688 246 76 485 639 928 **(3000)** 61 **121**068 (1000) 190 462 (1000) 587 678 941 **122**016 81 220 57 495 522 675 **123**075 (1000) 139 92 257 64 78 85 88 417 602 42 926 99 **124**076 120 215 378 82 529 **125**130 201 304 508 95 834 43 91 94 930 61 (1000) 76 **126**170 84 265 473 88 666 795 839 920 **127**157 64 224 355 410 64 539 942 53 58 **128**148 342 417 706 815 **129**041 (500) 135 65 241 372 447 521 785 812 83

130143 **(30000)** 242 699 847 909 51 93 **131**183 277 80 469 658 883 **132**045 139 (1000) 94 216 (500) 56 (500) 342 474 584 600 60 835 79 (500) 929 71 98 **133**049 **(3000)** 325 566 708 807 910 51 (1000) **134**168 492 99 666 800 929 **135**050 64 218 (1000) 30 84 326 410 853 929 **136**216 51 504 61 (1000) 822 63 944 **137**051 133 231 68 384 460 649 92 **(3000)** 848 86 964 86 **138**364 591 94 (1000) 712 890 909 **139**257 85 352 408 31 528 635 927 (500) 67

140123 (500) 255 82 377 441 558 (500) 639 74 747 66 911 **141**026 59 61 267 351 77 431 48 651 (1000) 76 836 (1000) 93 **142**239 520 21 639 713 868 920 **143**056 200 309 400 802 927 **144**043 109 243 (1000) 54 359 444 502 67 674 790 831 81 **145**011 270 74 347 82 (500) 476 529 859 85 (500) 97 940 **146**062 82 340 (500) 483 556 746 967 95 **147**253 67 366 408 22 44 48 (1000) 675 847 (500) 60 62 990 **148**117 92 94 303 476 521 790 986 **149**151 87 330 81 (500) 440 (500) **511** 617 854

150021 56 155 64 82 539 751 76 833 61 74 912 31 46 83 **151**133 98 295 457 543 (500) 783 967 **152**163 222 395 500 38 850 72 957 67 **153**025 49 53 79 180 358 95 (500) 503 67 650 79 992 97 **154**230 59 81 488 580 (1000) 660 740 91 968 **155**085 124 36 (1000) 209 29 334 424 93 554 624 95 725 77 849 907 (1000) **156**076 (1000) 162 (500) 241 426 54 **(3000)** 56 838 975 95 **157**319 22 89 428 725 (1000) **158**000 (500) 170 85 379 492 669 **(3000)** 873 975 **159**048 378 705 862 (1000) 927

160165 (1000) 77 99 265 402 513 680 789 855 915 61 62 **161**040 70 225 (500) 530 654 98 803 902 61 (500) 92 **162**015 166 (1000) 269 502 958 69 (500) **163**179 235 42 50 326 45 477 636 800 65 937 **164**070 (500) 292 310 64 97 415 622 819 (500) **165**433 86 628 746 834 83 905 53 **166**064 161 (1000) 79 87 89 217 34 (500) 61 351 63 411 49 608 77 815 933 44 **167**069 97 272 384 501 15 59 689 796 820 81 940 **168**037 64 **(3000)** 489 576 872 (500) 94 (1000) **169**013 205 22 384 483 756 71 909 96

170008 32 81 221 22 368 82 724 **171**532 (1000) 91 644 59 930 72 **172**123 334 566 70 81 742 (500) 61 868 986 **173**076 103 222 57 77 83 522 661 **174**130 (500) 233 81 347 76 425 54 521 650 77 959 96 **175**107 81 356 483 614 54 810 61 **176**335 (1000) 486 582 **177**154 211 (1000) 499 655 (500) 94 979 **178**449 532 (500) 634 **179**670 795 887 966

180415 71 638 923 **181**096 301 444 83 (500) 97 (500) 560 629 84 816 954 **182**171 326 412 24 51 88 (1000) 561 922 **183**059 73 101 9 282 301 (1000) 720 40 78 **184**075 (500) 249 90 312 22 31 66 (1000) 420 89 **185**083 (1000) 122 270 411 645 878 80 **186**153 (1000) 249 364 433 50 501 57 658 **(3000)** 872 79 970 **187**011 20 184 (500) 262 85 **(3000)** 487 **188**000 15 57 160 534 **(3000)** 71 98 660 (1000) 74 80 (500) 937 (500) **189**346 78 502 41 72 611 731

190046 153 76 97 441 76 526 45 717 993 **191**017 **143 (3000)** 215 77 336 697 953 **192**027 220 81 (500) 316 44 (500) 504 58 659 743 **193**068 169 231 334 93 402 19 521 71 91 711 828 **194**127 66 233 344 555 697 851 **195**116 53 359 96 457 96 555 613 20 (500) **196**095 110 232 303 10 67 81 424 76 531 670 772 **197**227 43 47 369 (1000) 75 406 11 500 636 64 706 51 94 **(3000)** 859 65 (500) 964 **198**123 (500) 216 577 628 50 741 (500) 846 909 **(3000)** **199**003 45 325 56 508 719 822

200026 28 130 56 83 216 390 773 **201**092 **(3000)** 113 259 68 480 506 72 (500) 748 925 (500) **202**186 338 488 523 701 7 869 960 88 **203**053 60 143 48 66 83 290 397 (500) 400 12 72 519 95 606 (500) 51 707 818 98 **204**389 **(3000)** 479 (1000) 527 897 **205** 47 126 341 (500) 561 (500) 662 828 31 **206**100 34 200 (500) 74 312 44 58 531 82 693 **207**137 63 **(3000)** 530 788 994 **208**036 320 23 520 (500) 732 95 959 **209**226 57 350 525 31 87 672 709 902 (500) 19 63 83 86

210195 220 421 22 97 690 710 23 34 864 900 22 **211**170 312 698 838 929 **212**306 43 55 83 90 420 **(0000)** 730 63 74 993 **213**195 286 479 658 99 790 **214**35 68 126 32 404 (1000) 507 647 83 95 837 90 958 **215**083 206 379 (500) 82 4 1 500 744 963 **216**016 200 47 48 472 577 641 **217**024 56 77 293 362 69 455 513 93 801 13 34 36 61 70 **218**032 158 254 490 660 (500) 725 (500) 43 951 **219**032 34 40 154 (1000) 58 66 351 89 484 **(3000)** 513 66 659 769 861 91 921 37 (1000) **220**056 132 39 240 85 444 (5000) 97 502 83 677 701 88 **221**362 558 662 **(3000)** 766 **(3000)** 989 **222**143 379 404 565 637 859 914 **223**064 (1000) 371 412 (500) 55 (500) 508 15 63 74 91 626 986 (500)

Berichtigung: In der Nachmittagziehung vom 18. November ist Nr 197 899 statt 197 799 gezogen.

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 10. Ziehungstag. 19. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.A. f. B.) (Nachdruck verboten.)

87 92 149 76 294 436 61 99 566 638 43 91 934 (1000) 1037 90 94 184 213 18 83 316 498 500 (500) 816 962 96 **2**185 243 541 644 729 71 822 **(3000)** 925 56 **3**152 459 86 584 636 716 48 60 **(3000)** 4029 219 41 67 468 557 686 726 56 (500) 71 802 **5146** **(3000)** 367 824 29 **6**025 109 12 14 322 **(000)** 40 643 **7**002 157 90 423 43 (1000) 501 31 860 8069 220 62 301 77 88 459 478 516 723 866 92 **9**032 99 (500) 102 203 95 353 **(3000)** 460 821

10007 124 389 483 542 732 98 851 921 **11**061 82 136 44 (500) 47 53 286 360 426 74 742 (1000) 936 (500) 47 **12**112 30 232 63 64 82 88 (1000) 430 665 738 49 (500) 898 954 **13**013 14 22 73 79 281 485 95 99 642 730 83 **(3000)** 837 **14**251 66 646 (**000**) 829 41 **15**118 95 220 36 744 59 **16**044 100 10 (500) 23 480 708 842 (500) 916 50 **17**228 70 (500) 525 656 718 895 **18**018 43 124 68 251 315 23 (500) 53 408 (500) 568 786 895 **19**089 136 257 360 (1000) **524** **(3000)** 83 97 750 828 51 912 38

20007 27 197 496 653 701 (500) 901 **21**053 360 404 583 636 707 965 (500) **22**034 64 350 417 (500) 545 757 **23**017 91 310 447 72 531 34 (500) 737 52 55 813 900 10 16 **24**172 224 42 53 97 393 481 599 623 778 96 846 97 **25**065 261 421 (1000) 26 517 978 **26**280 345 460 61 513 612 51 84 (500) 703 870 925 **27**045 94 680 733 84 829 53 **28**170 81 220 686 748 **(3000)** 817 **29**169 363 456 564 854 85 856

30107 (1000) 370 585 621 701 36 818 25 69 (500) 83 **31**086 92 127 **(3000)** 97 351 77 507 709 (500) 96 951 59 **32**072 75 129 248 367 **(3000)** 934 **33**219 21 72 305 481 747 59 74 857 915 **34**124 (500) 332 69 (1000) 411 83 501 7 665 762 **35**025 30 60 344 **(3000)** 535 41 (500) 69 (500) 770 96 896 989 **36**097 154 336 615 86 768 966 **37**048 67 111 15 208 496 506 675 726 **38**022 101 21 25 429 522 31 698 707 (1000) 37 80 826 956 74 **39**165 73 75 (1000) 207 321 481 95 504 **(3000)** 40 662

40090 119 (500) 52 228 58 (500) 86 88 90 305 **(3000)** 84 95 432 92 554 743 85 (500) 982 **41**015 59 73 174 285 305 34 483 629 (1000) 39 62 **42**028 198 238 54 339 590 673 779 **43**229 329 475 (500) 580 615 715 18 28 825 923 **(5000)** 72 **44**347 54 (1000) 59 408 45 832 993 **45**254 505 12 92 684 **(3000)** 975 **46**082 (500) 377 506 22 705 814 948 **47**018 57 69 217 31 41 **(3000)** 46 (1000) 311 534 699 718 20 801 997 **48**079 137 84 85 (500) 399 558 (500) 666 764 **49**007 70 76 92 161 243 (1000) 348 65 683 960

50108 12 70 279 401 694 888 928 36 **(3000)** **51**151 209 (500) 42 (500) 311 (500) 85 526 681 741 929 **52**045 326 63 411 73 513 **(3000)** 25 675 779 **(3000)** 961 **53**080 178 92 443 **(3000)** 551 84 95 746 961 92 **54**099 192 282 541 722 59 936 42 76 (1000) **55**005 38 138 208 10 (1000) 12 70 373 517 43 45 792 873 938 45 99 **56**052 180 228 413 37 (500) 590 716 994 **57**514 42 844 915 **58**206 (1000) 741 824 49 (1000) 58 73 958 82 **59**122 44 (1000) 226 (1000) 402 (1000) 55 (500) 59 505 903 7[illegible]

60134 61 203 21 **(3000)** 445 552 65 83 (500) 675 **(3000)** 979 (500) **61**477 547 600 48 (500) 757 82 137 652 724 827 940 **63**115 **(3000)** 258 335 405 823 969 **64**054 81 186 389 418 523 901 **65**016 41 123 389 466 542 896 **66**021 25 236 391 (500) 484 (500) 972 **67**022 25 126 39 238 50 400 87 686 734 835 901 (500) **68**119 42 245 451 678 737 814 983 94 **69**045 265 361 77 415 (1000) 35 900 77 84 **(3000)**

70005 111 21 219 26 380 415 64 508 49 (1000) 93 619 62 844 **71**018 (500) 250 56 66 312 60 673 700 1 834 **72**056 282 84 407 752 64 849 70 916 23 **73**361 421 658 98 **74**191 99 433 59 70 524 673 711 56 872 **75**061 98 400 9 607 780 (500) 863 934 **76**055 **(3000)** 56 184 377 415 556 (1000) 717 (500) **77**173 328 52 462 778 860 **78**016 449 562 87 845 945 **79**078 **(3000)** 224 440 728 38 805 **(3000)** 855 94

80142 47 242 49 79 390 828 982 **81**067 297 324 80 443 579 629 718 887 (500) **82**175 509 621 884 963 **83**253 67 501 636 75 705 (1000) 12 40 814 **84**04 68 404 45 85 514 668 799 832 47 923 **85**136 201 27 (500) 380 92 461 634 83 834 **86**059 245 (500) 338 470 (500) 71 525 626 918 **87**051 201 347 72 86 577 609 18 824 **88**127 341 65 405 54 63 539 705 51 54 809 58 932 53 (500) **89**058 340 421 762 78 (500) 858 943 44 60

90064 203 27 423 602 (1000) 870 81 918 **91**130 34 35 257 352 515 42 (1000) 98 929 (500) **92**523 730 863 929 35 59 **93**105 59 (1000) 263 566 649 709 13 96 **94**217 370 517 804 49 74 **95**124 200 329 60 760 917 **96**016 60 390 480 618 55 78 771 88 (500) 833 952 **97**085 143 83 226 47 362 405 (1000) 675 78 93 806 14 **(3000)** 99 **98**006 95 105 293 95 338 42 (500) 607 (1000) 54 (500) 771 923 **99**026 86 92 242 451 62 77 608 703 800 1

100075 191 352 509 99 (500) 612 768 852 59 **101**022 200 594 724 811 59 83 913 26 (500) **102**159 83 220 (1000) 25 347 432 (1000) 99 706 **103**003 11 193 (1000) 343 583 778 816 (1000) **104**040 (2000) 126 (1000) 68 262 997 **105**167 790 823 44 67 (5000) **106**021 231 331 53 530 **107**054 259 333 510 67 637 63 733 (1000) 882 932 49 62 **108**036 246 401 513 (1000) 796 **(3000)** 964 **109**047 121 205 53 **(5000)** 67 681 878

110034 63 221 425 546 48 76 669 815 26 958 **111**022 140 231 73 649 84 792 800 37 64 989 **112**161 200 370 511 631 61 792 **113**022 328 67 90 551 840 45 905 **114**072 155 64 (500) 77 351 416 717 800 912 **115**057 93 139 213 (500) 712 (500) 61 87 867 (500) 960 63 **116**072 174 427 46 608 755 955 (500) 92 **117**016 197 287 (500) 428 584 770 989 **118**021 (500) 80 109 49 51 293 365 71 95 610 29 85 876 977 (1000) **119**073 111 67 69 203 (1000) 562 651 62 916 18 (500) 58

120065 108 206 48 538 **(3000)** 71 92 678 711 (1000) 842 48 969 **121**122 29 55 369 458 713 (500) 8 0 59 932 **122**021 390 411 70 539 699 825 28 68 **123**159 224 33 319 45 442 83 619 777 846 928 **124**073 110 255 (500) 383 425 647 84 739 927 50 52 **125**287 316 43 495 500 777 885 936 **126**103 47 249 360 450 84 756 875 907 **127**097 363 509 (500) 735 854 65 **128**017 35 146 266 454 **(3000)** 782 826 30 918 **129**078 172 547

130077 109 (500) 269 312 435 39 44 91 523 789 824 76 964 **131**006 329 564 617 852 53 80 98 929 75 (500) **132**115 **(3000)** 245 78 486 94 705 21 74 (500) 808 **133**053 180 497 528 46 637 44 835 77 989 **134**285 322 423 (1000) 81 522 835 **135**008 (500) 56 438 527 82 684 (1000) 715 18 949 **(5000)** **136**019 50 (500) 170 215 368 93 98 660 790 981 **137**052 (500) 202 **(3000)** 16 18 39 331 61 405 62 599 602 58 821 **138**072 96 109 64 251 396 410 26 67 503 731 81 878 **139**110 11 15 51 364 95 460 542 733 92 880 (500) 92 **140**042 305 97 510 664 (1000) 67 **(3000)** 901 **141**058 142 439 43 88 92 96 **142**072 127 47 252 53 310 48 617 84 739 (500) 869 83 **143**031 625 (500) 723 47 94 **(3000)** 996 **144**301 407 576 (500) 80 670 802 85 89 975 (1000) **145**019 (500) 48 109 26 743 878 **146**029 41 69 75 182 328 (500) 470 **(3000)** 739 84 (1000) 900 55 **147**052 159 99 260 584 (500) 88 642 57 989 **148**429 902 **149**015 47 176 204 411 13 529 987

150057 (500) 103 324 81 585 638 69 74 (500) 83 **151**091 416 26 36 643 708 10 25 823 25 947 70 **152**494 624 707 935 48 (1000) 55 **153**000 133 509 628 769 975 **(3000)** **154**008 191 (500) 583 844 **(3000)** 905 15 62 **155**003 47 100 4 253 327 454 78 704 39 89 800 7 (500) 90 962 66 **156**103 328 500 616 701 9 908 **157